

ARCHIV

Monitor im Medienbildungshub

Meldungen 01.10. – 31.12.2023

Bitte beachten Sie, dass die im Archiv angegebenen Links nicht mehr überprüft und aktualisiert werden.

Wahrheits- und Vertrauenskrise durch Desinformationen

(22.12.2023) Ingolf Baur, Moderator beim 3sat-Magazin NANO, hat mit dem Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen über künstliche Intelligenz und ihre Folgen für die Gesellschaft gesprochen – vornehmlich mit Blick auf neue KI-Software, mit deren Hilfe in kürzester Zeit massenhaft Desinformationstexte erstellt werden können. Dies könne die ohnehin schon vielfach vorhandene „Wahrheits- und Vertrauenskrise in der Breite der Gesellschaft“ noch verschärfen.

[zum Interview auf zdf.de \(inkl. ausführlichere Videoversion\)](#)

Tools gegen Ablenkung sinnvoll?

(22.12.2023) Das Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) hat verschiedene Software-Tools getestet, die Lernenden helfen sollen, sich nicht durch Internet und soziale Medien ablenken zu lassen. Die online durchgeführte Fragebogenstudie erreichte über 270 Student*innen, die Angaben zu ihrem Medienkonsum, ihr Verhalten bei Ablenkungen und zur Nützlichkeit der Selbstkontrolltools gemacht hatten.

[zur DIPF-Pressemitteilung mit den Ergebnissen der Studie](#)
[zur Studie in englischer Sprache](#)

Bilder und Videos aus Kriegsgebieten – Wahrheit oder Fake?

(21.12.2023) Nachrichten aus Kriegsgebieten müssen stets mit großer Vorsicht betrachtet, Vorkommnisse mit großer Sorgfalt behandelt werden. Propaganda der Kriegsparteien, aber auch die vielen Bilder und Videos, die über soziale Medien verbreitet werden, machen die Entscheidung, was wahr ist oder nicht, sehr schwer. In der aktuellen Podcast-Folge von „NZZ Akzent“ der Neuen Zürcher Zeitung erklärt der Reporter Forrest Rogers die Möglichkeiten der Verifizierung und die Fallstricke auf dem Weg zum Wahrheitsgehalt von Bild und Video.

[zur Meldung und zum Podcast auf nzz.ch](#)
[zum Thema Kriegsbilder siehe auch das Thema im Medienbildungshub „Zwischen echt und gefaket – Kriegsbilder in unserer Wahrnehmung“](#)

Der AI Act der EU und die Folgen für die Bürger*innen

(21.12.2023) Der freie Journalist und Netzwelt-Autor für BR24, Bernd Oswald, hat unter der Fragestellung „Was bedeutet der AI Act für mich?“ die wichtigsten Bestimmungen

zum AI Act der EU zusammengefasst. Es geht u.a. um die Risikostufen, in die einzelne KI-Anwendungen eingeteilt werden, um die automatische Gesichtserkennung, um Kreditentscheidungen der Banken mithilfe von KI sowie um die Frage, ob der AI Act Innovationen behindere.

[zum Artikel auf br.de](#)

Desinformationen über WhatsApp

(21.12.2023) Der Messenger WhatsApp wird längst nicht mehr nur als praktische Familien-Kommunikations-Anwendung zur Absprache, wer wem welches Geschenk zum Geburtstag schenkt, genutzt. Nutzer*innen geben gern auch politische Nachrichten in bestimmte Gruppen weiter – und dadurch verbreiten sich auch Falschinformationen recht schnell, wie Faktenchecker wie Correctiv immer wieder feststellen müssen. Diese Problematik beschreibt Maral Jekta vom Issol!-Team auf den Seiten von RISE, einem Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik.

[zum Artikel auf rise-jugendkultur.de](#)

Neue Ausgabe: Scout, das Magazin für Medienerziehung

(21.12.2023) In der aktuellen scout-Ausgabe gibt es einen Themen-Dauerbrenner, wenn es um Kinder und das Internet geht: die Online-Freundschaften. Gibt es eigentlich echte Freundschaften im Internet? Worauf sollten Eltern achten, wenn ihre Kinder Freundschaften im Internet suchen? Was ist mit Rechtsextremen im Netz, was mit Erwachsenen, die in sozialen Netzwerken gezielt junge Nutzer*innen mit der Absicht der sexuellen Belästigung oder des sexuellen Missbrauchs ansprechen („Cybergrooming“ genannt)?

[zur aktuellen scout-Ausgabe \[auch als kostenloses PDF zum Download\]](#)

Suchmaschine und Chatbot für wissenschaftliche Forschungsarbeiten

(21.12.2023) Auch für wissenschaftliche Studien gibt es mittlerweile eine Suchmaschine mit Unterstützung durch künstliche Intelligenz: Consensus AI. Erstellt wurde zudem auch eine Verbindung der Consensus-Datenbank, die immerhin 200 Millionen Forschungsarbeiten umfasst, mit ChatGPT: ResearchGPT. Der Journalist und heise.de-Redakteur Ben Schwan spricht für „MIT Technology Review“ mit dem Consensus-CEO

Eric Olson über die Möglichkeiten, aber auch Grenzen dieses Systems, sowie über das Geschäftsmodell dahinter.

[zum Interview auf heise.de](#)

Wer informiert sich wo?

(20.12.2023) Wo informieren sich Jung und Alt zum Zeitgeschehen? Welche Medien werden genutzt? Und wie unterscheidet sich die Mediennutzung der Jüngeren (zwischen 14 und 19 Jahren) von der Nutzung der über 30-Jährigen und der über 50-Jährigen? Antworten bieten die aktuellen Ergebnisse der Mediengewichtungsstudie und der Schwerpunktstudie „Intermediäre und Meinungsbildung“ der Medienanstalten. Zwei Resultate vorweg: Das Internet hat das Fernsehen überholt, Instagram liegt bei den Jüngeren vorn.

[zur Pressemitteilung der Medienanstalten](#)

Alle Beiträge der „young reporter“

(20.12.2023) Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren erzählen als „young reporter“ eine eigene Geschichte und erfahren von Profis der einzelnen ARD-Rundfunkanstalten, wie diese Geschichte journalistisch aufbereitet werden kann. Auch solche Projekte tragen dazu bei, Medienkompetenz zu vermitteln: Es ist wichtig zu wissen, wie Nachrichten erstellt werden, was guten Journalismus ausmacht und wie damit auch wahre von falschen Nachrichten unterschieden werden können.

[zu den young-reporter-Beiträgen aller Sendeanstalten](#)

[Medienbildungshub: Medienkompetenzvermittlung beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk](#)

Neu: Quiz-Show zum Thema Desinformation

(20.12.2023) Seit ca. drei Wochen gibt es eine Quiz-Show namens „For Your Information (FYI)“ auf der Website des Streaminganbieters Rocket Beans. Darin treten Content Creator*innen gegeneinander an, um zu zeigen, wer besser Fake News erkennen kann: gefälschte Schlagzeilen, Fotografien, Collagen usw. Die mittlerweile erschienenen vier Quizfolgen sind meist eine knappe Stunde lang. Die Sendung ist eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Correctiv und dem Streaminganbieter Rocket Beans.

[weitere Informationen auf den Seiten der bpb](#)

[alle Folgen auf rocketbeans.tv](#)

Von X/Twitter zu Metas Threads wechseln?

(20.12.2023) WDR-Digitalexperte Jörg Schieb fragt in einem Artikel auf wdr.de nach der (weiteren) Alternative zu X: Threads, soeben erst in Deutschland freigeschaltetes soziales Netzwerk, das nur mit einem Instagram-Account vollständig genutzt werden kann. Wie sieht es mit der Bedienbarkeit aus? Ist die Herkunft vom Meta-Konzern ein Ausschlusskriterium?

[zum Artikel von Jörg Schieb](#)

Tipps zum Einkaufen im Internet

(20.12.2023) Welche Vor- und Nachteile haben einzelne Zahlungsmethoden im Internet, wie zum Beispiel Lastschrift, Rechnung oder Bezahldienste wie PayPal und Klarna? Wie wichtig sind sichere Verbindungen zu einem Onlineshop? Welche Gütesiegel sind empfehlenswert? Antworten und eine Reihe von Kurztipps für Jugendliche zum Thema Online-Einkaufen bietet die Medienkompetenzseite Handysektor.

[zum Artikel auf handysektor.de](#)

Interview zu KI, AI Act und Regulierung

(19.12.2023) Peter Zellinger vom österreichischen Standard hat mit Miriam Buiten, Assistenzprofessorin für Rechtswissenschaft in Kombination mit Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen, über den AI Act und die daraus sich ergebenden Regulierungen gesprochen. Wie können Deepfakes und Falschinformationen eingedämmt, wie soziale Netzwerke dazu gebracht werden, stärker gegen diese Gefahren vorzugehen?

[zum Interview auf derstandard.de](#)

Der Begriff Propaganda

(19.12.2023) Was ist Propaganda? Wie funktioniert sie und welche Rolle spielt Propaganda in Demokratien? Was kann gegen Propaganda unternommen werden? Diese grundlegenden Fragen beantwortet ein längerer Artikel auf den Seiten des Deutschlandfunks – mit Blicken zurück in die Vergangenheit, aber auch mit Blicken auf

die gegenwärtigen digitalen Zeiten, auf Desinformationen in sozialen Netzwerken und die Bedeutsamkeit von Medienkompetenz.

[zum Artikel auf deutschlandfunk.de](#)

Forschungsprojekte: Digitale Transformation und Resilienz

(19.12.2023) Das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt), ein Institut der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, wird vier Projekte zum Thema „Digitale Transformation und Resilienz“ fördern, die im ersten Halbjahr 2024 starten sollen: Es geht z.B. um die Gestaltung offener digitaler Innovationsplattform für Kommunen, die einer Zivilgesellschaft helfen könnten, sich niedrigschwellig selbst zu organisieren und in Krisensituationen gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Ein weiteres Projekt dreht sich um toxische Inhalte und inwieweit künstliche Intelligenz die Resilienz dagegen erhöhen kann.

[zur Pressemitteilung des bidt](#)

Wichtiger denn je: Datenschutz!

(19.12.2023) Es gibt viele Spuren, die Nutzer*innen auf den verschiedensten Wegen des Internet hinterlassen. Und leider ist es immer noch so, dass die Wahrung der Privatsphäre etwas mühevoll sein kann. Wer kennt die Frage „Wer liest schon die AGBs?“ nicht? Mimikama hat verschiedene Punkte rund um den Datenschutz auf Websites und sozialen Medien jeweils kurz aufgelistet – eine gute Erinnerung, um das Thema nicht aus den Augen zu verlieren!

[zum Artikel auf mimikama.org](#)

Dossier: Gefälschte Inhalte erkennen

(19.12.2023) Fake News, Propaganda, Deepfakes, KI-generierte Websites – zu diesen und weiteren Themen hat die Deutsche Welle ein Dossier zusammengestellt: „Wie erkenne ich gefälschte Inhalte?“ Die einzelnen Artikel sind relativ ausführlich und zumeist auch gut bebildert, um als Leser/-in einen fundierten Überblick zum Thema zu bekommen.

[zum Dossier der DW](#)

Informationen für Eltern zu Threads

(18.12.2023) Seit kurzem ist die App Threads auch in Deutschland erhältlich, ein X-/Twitter-ähnliches soziales Netzwerk, das nur mit einem Instagram-Account vollständig genutzt werden kann. Wie sicher ist Threads für Kinder und Jugendliche? Welche Risiken birgt diese App? Welche Möglichkeiten haben Eltern, Sicherheitseinstellungen vorzunehmen? Klicksafe bietet einen Überblick zum Thema!

[zur Klicksafe-Seite über Threads](#)

Wieder Spionage im Kinderzimmer?

(18.12.2023) Schon in der Vergangenheit gab es immer mal wieder Spielzeuge, die die Privatsphäre von Kindern und Familien missachteten: Über funkfähige Kameras oder Mikrofone wurden Bild- oder Audiodateien an den Hersteller übertragen. Nun steht ein Spielzeughersteller im Verdacht, dass sein KI-Spielzeug Kinder mit der Technik von Microsoft, OpenAI und Epic Games überwacht – per Sprachbox, mit Hilfe dessen sich Kinder mit dem Plüschtier unterhalten können.

[weitere Informationen auf heise.de](#)

Wird ChatGPT wird immer fauler?

(18.12.2023) Wer ChatGPT häufig nach Sachverhalten fragt, die eine recht aufwendige Antwort erfordern würden, hat vielleicht auch schon festgestellt, dass die Antworten des Sprachbots kürzer, teilweise auch unvollständig ausfallen. Das zumindest behaupten viele Nutzer*innen: ChatGPT scheint irgendwie fauler geworden zu sein. Aber stimmt das eigentlich? Und wenn ja, woran könnte dies liegen? Kim Rixecker bespricht dies auf der Onlineplattform Digitaltechnik-Magazins t3n.

[zum Artikel auf t3n.de](#)

Digitale Ethik – was heißt das eigentlich?

(15.12.2023) Was bedeutet der Begriff „digitale Ethik“ eigentlich? Ein Artikel von Mimikama, dem österreichischen „Verein mit dem Ziel der Aufklärung über Internetmissbrauch“, bringt es folgendermaßen auf den Punkt: „Es geht (...) um ein grundlegendes Verständnis dessen, was es bedeutet, ein verantwortungsbewusster digitaler Bürger zu sein.“ Was das im Alltag bedeutet – vom Kommunizieren über das Konsumieren bis hin zum Teilen von Inhalten im digitalen Bereich – wird anschaulich

erklärt. Und angesichts zunehmender Hassrede und Desinformation ist das Thema wichtiger denn je.

[zum Artikel auf mimikama.org](#)

Schule und das Thema Deepfakes

(15.12.2023) Wie können Lehrkräfte mit dem Thema Deepfakes umgehen? Worauf sollten sie achten, wenn sie dieses Thema im Unterricht ansprechen? Darüber hat das Deutsche Schulportal mit Lukas Flad, selbstständiger Medienpädagoge und Gründer von der Website [ki-im-unterricht.de](#), gesprochen. Flad äußert sich zudem zu dem Phänomen Deepfakes allgemein.

[zum Interview auf deutsches-schulportal.de](#)

Gut jeder Vierte stößt im Internet auf Hatespeech

(15.12.2023) 27 Prozent der Internetnutzer*innen hat in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 auf Internetseiten und in sozialen Netzwerken Hatespeech wahrgenommen, entweder gegen sich selbst oder gegen andere. Dabei ging es vornehmlich um politische und gesellschaftliche Ansichten, aber auch um die ethnische Herkunft und sexuelle Orientierungen. Diese und mehr Informationen stammen aus einer Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten des Statistischen Bundesamtes.

[zur Pressemeldung des Bundesamtes](#)

Wie nützlich ist der AI Act zur Regulierung von KI?

(15.12.2023) Die Europäische Union hat sich letzte Woche auf ein Gesetz geeinigt, das für eine Regulierung von künstlicher Intelligenz stehen wird. Eine Einschätzung dazu liefert Michèle Finck, Professorin für Recht der Künstlichen Intelligenz an der Universität Tübingen, in einem Gespräch mit dem Wissenschaftsredakteur des SWR, Ralf Caspary. Michèle Finck sieht in dem AI Act eine große Errungenschaft und findet auch nicht, dass diese Regulierung der Wirtschaft schaden könnte.

[zum Interview \(Audiobeitrag\) auf swr.de](#)

Soziale Medien und die Gesundheit Jugendlicher: Pauschale Aussagen unzulässig

(15.12.2023) Isabel Brandhorst, Leiterin der Forschungsgruppe „Internetbezogene Störungen und Computerspielsucht“ (Universitätsklinikum Tübingen), Christian Montag,

Professor für Molekulare Psychologie (Universität Ulm) und Adrian Meier, Juniorprofessor für Kommunikationswissenschaft (Universität Erlangen-Nürnberg), haben in einem Expertengespräch des Science Media Centrum in Köln diskutiert, welche Erkenntnisse es zum Zusammenhang von sozialen Medien und der Gesundheit von Jugendlichen gebe. Psychische Gesundheit sei komplex, es gebe Hinweise auf bestimmte Wirkungsweisen, es sei aber von einer vorschnellen Pathologisierung abzusehen. Soziale Medien würden oft mit negativen Folgen in Verbindung gebracht, für pauschalisierende Aussagen fehlten aber die nötigen Kenntnisse.

[zur Meldung und zum Video des Gesprächs auf den Seiten des Science Media Centrum](#)

[Meldung des KAN auf den Seiten der Münsterschen Zeitung](#)

Safer Internet Day 2024: Infos und Anmeldung

(14.12.2023) Im Oktober 2023 wurde bereits das Thema des Safer Internet Day 2024 bekanntgegeben (auch der Medienbildungshub berichtete darüber): „Let’s talk about Porno“. Jugendliche kommen, gewollt oder versehentlich, im Internet und über soziale Netzwerke relativ leicht in Kontakt mit Pornografie – und sollten damit nicht allein gelassen werden. Aktuell ruft klicksafe dazu auf, sich am Safer Internet Day 2024 zu beteiligen: mit einer Aktion oder einer Veranstaltung. Zur Anmeldung steht ein Formular zur Verfügung.

[zur Pressemeldung auf klicksafe.de](#)

[zum klicksafe-Formular](#)

KI und die Digitalisierung der Gesellschaft

(14.12.2023) „Science Fiction trifft auf Realität“ ist eine sechsteilige Podcast-Reihe der „Bundeszentrale für politische Bildung“, der Landeszentrale für politische Bildung Saarland und der Bildungsagentur „J&K – Jöran & Konsorten“ zur digitalen Transformation: Wie verändert die Digitalisierung unsere Gesellschaft und welche Folgen hat eigentlich die Technik auf nahezu alle Bereiche unseres Lebens? Die erste Folge drehte sich um Fake News und Desinformation, in der aktuell diskutiert der Host Jöran Muuß-Merholz mit der Journalistin Eva Wolfangel über die praktischen und sozialen Aspekte der künstlichen Intelligenz.

[zur aktuellen Folge des Podcasts](#)

[zur Startseite des Podcasts](#)

Vorschau: KI im Jahre 2024

(14.12.2023) Jahresrückblicke und Ausblicke auf das kommende Jahr – spätestens Anfang Dezember erscheinen in den Medien verschiedenste Sendungen und Beiträge dazu. Kein Wunder, dass derzeit auch diskutiert wird, wie es 2024 mit dem Thema „künstliche Intelligenz“ weitergeht, standen doch die letzten 12 Monate euphorische Statements, Untergangsszenarien und ein großer grauer Bereich dazwischen zur Diskussion. Jörg Herbers, Geschäftsführer eines großen Softwareunternehmens, nennt auf it-daily.net sieben Trends im Bereich der künstlichen Intelligenz, die Website „Netzpalaver“ sieht sechs – und wer einschlägige Suchmaschinen nutzt, findet weitere.

[zum Artikel auf it-daily.net](#)

[zum Artikel auf netzpalaver.de](#)

Seitenstark: Gütesiegel für neun weitere digitale Kinderangebote

(14.12.2023) Nachdem bereits 2022 das Seitenstark-Gütesiegel an 31 Kinder-Webseiten verliehen wurde, erhielten diese Auszeichnung am 7. Dezember 2023 neun weitere digitale Kinderangebote, z.B. NAJUversum.de der Naturschutzjugend im NABU e.V., die Seite grenzenzeigen.de des Bischöflichen Generalvikariats Trier und derkleinedelfin.de, eine schöne Website über Delfine und andere Tiere von Susanne Gugeler. Der Seitenstark e.V. engagiert sich seit 2007 für die Umsetzung der Kinderrechte im digitalen Bereich, bereits seit 2003 gibt es das Seitenstark-Netzwerk.

[zur Pressemeldung von Seitenstark](#)

Interview: Radikalisierung in sozialen Netzwerken

(12.12.2023) Kerstin Breinig vom Rundfunk Berlin-Brandenburg hat mit Claudia Dantschke, Islamismusexpertin und Leiterin des Vereins Grüner Vogel in Berlin, einer Beratungsstelle zur Deradikalisierung, über die Radikalisierung junger Menschen in sozialen Medien ein Interview geführt. Es geht um die Rolle, die v.a. Tiktok bei der Radikalisierung spielt und ob es helfe, wenn Beratungsangebote, Lehrkräfte, Sozialarbeiter selbst auf Tiktok präsent sein würden, um gegenzusteuern.

[zum Interview auf rbb.de](#)

GMK: Stellungnahme zum „Moratorium der Digitalisierung in Kitas und Schule“

(12.12.2023) „Das genannte Moratorium darf nicht umgesetzt werden“, lautet das Fazit der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK) zum

(auch hier im Medienbildungshub mehrfach erwähnten) Moratorium von 40 Wissenschaftlern und Ärzten. Die Autor*innen der GMK begründen dies in einer ausführlichen Stellungnahme und stellen eigene Forderungen auf.

[zur Stellungnahme der GMK](#)

Mimikama: Maßnahmen gegen Informationsüberflutung

(12.12.2023) Unzählige Posts auf verschiedenen sozialen Netzwerken, Mitteilungen auf WhatsApp und Co., ein volles E-Mail-Postfach – und darin jeweils etliche Informationen zu den unterschiedlichsten Themen. Diese „Informationsüberflutung“ kann belastend sein. Mimikama, der österreichische „Verein mit dem Ziel der Aufklärung über Internetmissbrauch“, gibt Tipps, welche Strategien und auch digitale Tools davor schützen können.

[zum Artikel auf mimikama.org](#)

Handysektor: Vergleich der bekannten Chatbots

(12.12.2023) ChatGPT, die kostenpflichtige Version ChatGPT Plus, der Bing Chatbot, Google Bard und My AI bei Snapchat – Handysektor, das Medienkompetenz-Angebot der Medienanstalt für Baden-Württemberg (LFK), hat die bekannten Chatbots verglichen: Wofür ist der jeweilige Chatbot gut? Und was sollten Nutzer*innen beachten?

[zum Artikel auf handysektor.de](#)

Künstliche Intelligenz: Ist das ein Mensch oder ein virtuelles Modell?

(12.12.2023) Sie hat über 400.000 Follower, arbeitet mit berühmten Modefirmen zusammen, berichtet von Mode-Events oder lässt die Nutzer*innen auch einfach mal an ihrem Leben teilhaben – noonouri ist ihr Name. Sie ist allerdings „nur“ eine Kunstfigur, ein virtuelles Modell, ein Avatar. Davon gibt es immer mehr und sie werden immer „wirklicher“, so dass vielen Menschen die Unterscheidung zwischen künstlich und echt schwerfällt. Künstliche Intelligenz macht es möglich.

[weitere Informationen auf tagesschau.de](#)

Games und Altersfreigabe: Basketball erst ab 12?

(12.12.2023) Auf den ersten Blick scheint es schwer zu erklären: Warum sollte ein Basketballspiel wie „NBA 2K24“ oder der FIFA-Nachfolger „EA Sports FC 24“ für Kinder

unter 12 Jahren ungeeignet sein? Einige Sportspiele haben in diesem Jahr tatsächlich die USK-Empfehlung „ab 12“ erhalten, da die Prüfkriterien der USK 2023 neu justiert wurden: Auch die Funktionen Ingame-Käufe, Chats und Lootboxen werden in die Alters-Einstufung von Games mit einbezogen.

[weitere Informationen bei klicksafe.de](#)

Europäische Union verabschiedet AI Act

(11.12.2023) Der von der EU in der letzten Woche beschlossene AI Act sei „das große EU-Regelwerk zur KI“ (SZ), „das erste umfassende KI-Gesetz der Welt“ (Handelsblatt), die „weltweit restriktivste Regulierung der Künstlichen Intelligenz“ (FAZ). Alle drei Artikel, nachfolgend verlinkt, erklären die Grundzüge des Gesetzes: Es geht um möglichst viel Transparenz und die Vermeidung von Diskriminierung, Überwachung und Social Scoring.

[zur Meldung der Süddeutschen Zeitung](#)

[zur Meldung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung \[mittlerweile kostenpflichtig\]](#)

[zur Meldung des Handelsblatts \[kostenpflichtig\]](#)

Universität Magdeburg: Mediennutzung und Maker-Kultur

(11.12.2023) Wie werden Menschen durch ihre Mediennutzung geprägt? Was motiviert sie dabei, was aus diesem Zusammenspiel entsteht? Und welche langfristigen Lern- und Bildungsprozesse können damit einhergehen? Mit diesen und weitere Fragen möchte sich der Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Patrick Bettinger auf seinem neuen Lehrstuhl Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt digitale Medienkulturen an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg beschäftigen. Hinzu kommen Forschungen zu der sogenannten Maker-Kultur, um neue Konzepte für den Bildungsbereich zu entwickeln.

[weitere Informationen dazu in einer Pressemitteilung der Universität Magdeburg](#)

Schweiz: Fake News und der Umgang damit

(11.12.2023) „Rund 600.000 Schweizer wissen nicht wie mit Fake News umgehen“ ist ein Artikel von Nico Schwab auf den Seiten des Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) überschrieben. Der Autor bezieht sich dabei auf neueste Zahlen des Bundesamtes für Statistik und geht auch auf die Gründe ein, weshalb die Zahl der Leser*innen und Nutzer*innen ansteigt, die verstärkt mit Desinformationen und Fake News in Berührung

gekommen sind. Nur die Hälfte der Social-Media-Nutzer*innen prüfe nach, ob eine Meldung tatsächlich stimmt.

[weitere Informationen auf srf.ch](#)

Bericht zur politischen Bildung: Junge Menschen besser abholen!

(11.12.2023) Im Auftrag des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft hat die Landeszentrale für Politische Bildung den Landesdemokratiebericht 2023 erstellt, Titel: „Politische und demokratische Lebenswelten der nordrhein-westfälischen Bevölkerung in 2023“. Ein Ergebnis lautet, dass politische Bildung für junge Leute attraktiver gestaltet werden muss, wozu auch die Zugangswege gehören – schließlich informieren sich die meisten Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren auf Social-Media-Kanälen über das politische Geschehen.

[zur Pressemitteilung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft](#)

Unzureichend: Jugendschutz bei TikTok, X und Instagram

(11.12.2023) Auf TikTok, X und Instagram haben Experten der zivilgesellschaftlichen Organisation Reset.tech 200 Beiträge mit Bildern und Videos ausgemacht, die verherrlichende oder verharmlosende Aussagen zu den Themen Essstörung, Selbstverletzung oder Suizid beinhalteten. Diese Beiträge wurden den Betreibern gemeldet, um anschließend darauf zu achten, ob diese die Beiträge gelöscht oder mit Warnhinweisen versehen wurden. Die beste Löschrategie zeigte Meta (bei Instagram), wobei die Rate auch hier lediglich ca. 30 Prozent lag, bei X lag sie lediglich bei 13 Prozent, bei TikTok gar nur bei einem Prozent.

[weitere Informationen und Zahlen bei heise.de](#)
[zur Studie von Reset.tech \[englisch\]](#)

Psychologie im Journalismus: Stereotype vermeiden

(08.12.2023) Der Medienbildungshub hat bereits mehrfach auf die Reihe „Psychologie im Journalismus“ des Bonn Institute hingewiesen. Kürzlich ist Teil 9 erschienen, der sich mit sozialer Kategorisierung, Vorurteilen und die Rolle der Medien beschäftigt. Seriöse Journalist*innen sind sicherlich bemüht, Stereotypen und Vorurteilen zu vermeiden, doch könne psychologisches Wissen noch einmal zusätzliche Hilfe leisten.

[weitere Informationen auf bonn-institute.org](#)

DigitalPakt Alter: Alle Bundesländer sind dabei

(08.12.2023) In einer Pressemitteilung des „DigitalPakt Alter“, einer Initiative des „Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ (BMFSFJ) und der „BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen zur Stärkung älterer Menschen in der digitalen Welt“, ist gestern bekanntgegeben worden, dass sich dem Pakt nun alle Bundesländer angeschlossen hätten. Ziel des Digitalpakts sei u.a., älteren Menschen niedrigschwellig Möglichkeiten zu eröffnen, sich digitale Kompetenzen anzueignen – z.B. in derzeit schon 200 Erfahrungsorten, an denen Fragen beantwortet und digitale Technik nähergebracht werden.

[weitere Informationen in der Pressemitteilung auf digitalpakt-alter.de](#)

Grundschulverband widerspricht GBW-Moratorium

(08.12.2023) Der Grundschulverband hat sich gegen den Verzicht auf digitale Medien in Bildungseinrichtungen wie Grundschulen und Kindertagesstätten ausgesprochen, wie ihn ein Moratorium der Gesellschaft für Medien und Bildung e.V. (ca. 40 Wissenschaftler und Ärzte; der Medienbildungshub berichtete am 24. und 30. November darüber) gefordert hatte. Die Verantwortung für die Medienerziehung und den ersten Medienkompetenzerwerb verbliebe ansonsten allein den Familien überlassen. Zudem hätten sich die digitalen Medien zu einer wichtigen Kulturtechnik entwickelt und böten vielfältige Chancen für das Aufwachsen und die Bildung von Kindern.

[zur Pressemitteilung des Verbands mit einer Liste der Forderungen](#)

EU-Bericht zu Hassrede und Belästigung in sozialen Netzwerken

(08.12.2023) Guido Berger, Leiter der Digitalredaktion des Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), spricht in einem Interview über die Ergebnisse eines EU-Berichts, demnach viele beleidigende Kommentare, aber auch Mobbing oder Belästigung im Netz von den Moderationstools bei Reddit, Telegram, X und YouTube nicht erkannt werden.

[zum Interview mit Guido Berger](#)

[weitere Informationen zum Bericht](#)

[zum Bericht „Online content moderation – Current challenges in detecting hate speech“ \[in englischer Sprache\]](#)

Kommentar: KI und Regulierung

(08.12.2023) Befürchtungen und Ängste gibt es genug, wenn es um die Folgen künstlicher Intelligenz geht. Sie reichen von einer Machtübernahme der KI und dem Ende der menschlichen Zivilisation, über zunehmende Manipulationen, z.B. durch Deepfakes, bis hin zu Rassismus und Benachteiligung durch Algorithmen. Der Ruf nach Regulierung wird lauter. In der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) kommentiert Wirtschaftsredakteur Benjamin Triebe diese Entwicklung und fragt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Regulierung.

[zum Kommentar von Benjamin Triebe auf nzz.ch](#)

Medienbildung für Ältere

(07.12.2023) Wenn von Medienkompetenzvermittlung und Medienbildung die Rede ist, denken viele eher an Kinder, Jugendliche und ihre Eltern und Lehrkräfte. Dass Medienbildung auch für Ältere wichtig sei, betont Anja Hartung-Griemberg von der Pädagogische Hochschulen Ludwigsburg in einem Interview im Blog des Deutschen Bildungsservers. Wie können ältere Menschen angemessen angesprochen werden? Welche Bedarfe gibt es für die konkrete Förderpraxis? Und was sollte bei der Gestaltung altersgerechter Lernszenarien beachtet werden?

[zum Interview mit Anja Hartung-Griemberg auf blog.bildungsserver.de](#)

Stiftung Medienpädagogik Bayern: Neue digitale und interaktive Angebote

(07.12.2023) „Hintergrundwissen zu medienpädagogischen Themen und Fragestellungen, konkrete Tipps sowie alltagsnahe Hilfestellungen im Umgang mit Darstellungen in modernen Medien“ gerade bezüglich der Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern bieten neue Materialien der Stiftung Medienpädagogik Bayern der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM). Aktuell werden neue Materialpakete für Eltern und Lehrkräfte zum Thema „Sexualisierte Inhalte“ angeboten, die auf den Seiten des Landesmedienzentrums Bayern (mebis)kostenlos heruntergeladen werden können.

[zur Pressemitteilung der Stiftung](#)
[zu den Materialien auf mebis.bycs.de](#)

Wie wirken Games auf die Spielenden?

(07.12.2023) Die freie Journalistin Nora Beyer fragt in ihrem Artikel „Heilsbringer oder Höllenausgeburt? Videospiele & Medienwirkung“ auf den Seiten des Spieleratgebers NRW nach den Wirkungen von Games und schaut dabei recht weit in die Geschichte der Medienwirkungstheorien zurück – z.B. auf die vermuteten Wirkungen des Bücherlesens im 18. Jahrhundert oder des Fernsehens in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Letztendlich gehe es immer darum, dass es keine monokausalen Medienwirkungen gebe, positive wie negative Wirkungen aber auch nicht ausgeschlossen werden könnten.

[zum Artikel von Nora Beyer auf spieleratgeber-nrw.de](#)

Dark Patterns in Games

(07.12.2023) Schnell noch ein Glücksrad für einen Bonus drehen, danach ein paar Werbeclips anschauen, um zusätzliche Coins für weitere Hilfsmittel zu erhalten. Wenn Kinder auf ihrem Smartphone spielen, treffen sie immer wieder auf solche Angebote. Um die Kinder zum Anklicken zu bewegen, werden sogenannte Dark Patterns genutzt, also Design-Tricks, z.B. die farbliche Gestaltung von Buttons, blinkende Geldmünzen oder Glücksräder mit scheinbar immensen Gewinnen. Die Initiative Schau-hin!, ein Medienratgeber für Familien, zeigt auf, welche Arten von Dark Patterns es gibt und wie Eltern ihren Kindern diese Methoden der App-Hersteller erklären können.

[zu den Informationen auf schau-hin.info](#)

Tools gegen Desinformationen

(07.12.2023) Wie können KI-generierte Bilder erkannt werden? Die aktuelle Newsletter-Ausgabe des Projekts „Visualising Democracy“ (Amadeu Antonio Stiftung) stellt einzelne Tools vor, die bei der Erkennung von Desinformation helfen können, und zeigt auf, dass diese Tools auch gut in den Schulunterricht integriert werden können.

[zur Browser-Version des aktuellen Newsletters](#)

Bridging-Algorithmen

(07.12.2023) Es sind – leider – nicht immer die qualitätsvollen Beiträge, die von den TikTok-, Instagram- oder X-Algorithmen in die Timelines nach oben geschoben werden. Es sind – leider – oftmals die Inhalte, die am meisten kommentiert, geliked und geteilt werden. Sogenannte Bridging-Algorithmen könnten dies ändern. Sie unterstützen gegenseitiges Verständnis und produktive Auseinandersetzungen, wie das Scrollytelling

„Brücken bauen statt polarisieren. Wie Algorithmen den digitalen Diskurs verbessern können“ von Felix Sieker im Projekt „reframe[Tech] – Algorithmen fürs Gemeinwohl“ anschaulich aufzeigt.

[zum Scrollytelling auf reframe.tech.de](#)

Reporter:innen-Preis 2023: Die Preisträger

(06.12.2023) Beste Reportage, bestes Interview, Investigation, Podcast, Datenjournalismus – in diesen und in weiteren sieben Kategorien wurde am 4. Dezember in Berlin der „Reporter:innen-Preis 2023“ vergeben, in der Kategorie Multimedia z.B. an die Zeit.de-Reportage „Unser Müll im All“, die über den Weltraumschrott (defekte, nicht mehr genutzte Satelliten oder Teile von bereits zerstörten) berichtet und mögliche langfristige Folgen für unsere Zivilisation aufzeigt.

[alle Preisträger auf der Seite des Preises](#)

[alle Nominierten 2023](#)

8 Fragen und 8 Antworten zu KI

(06.12.2023) ChatGPT ist seit fast genau einem Jahr Gesprächsthema, wenn es um künstliche Intelligenz geht. Im Laufe der letzten 12 Monate gab es immer wieder besorgte Fragen, wozu ChatGPT und andere Sprachmodelle fähig seien, ob sie eine Gefahr für Menschen darstellen oder welche Folgen ihr Einsatz an Schulen und Universitäten haben könnten. Zeit online hat dazu acht Fragen und Antworten zusammengestellt.

[zum Artikel auf zeit.de](#)

Streiche oder Pranks mit Kindern in sozialen Netzwerken

(06.12.2023) Sie sind mal harmlos und lustig, manchmal schaden sie aber auch dem betroffenen, oft noch sehr jungen Kind: Pranks bei TikTok, Instagram und Co. Darunter finden sich teils Likes und „lachende“ Kommentare, aber auch Anmerkungen, dass erschrockene und weinende Kinder alles andere als lustig seien. Der Report „TikTok-Pranks mit Kindern“ von jugendschutz.net führt verschiedene Beispiele an, zeigt auf, was Pranks bei den Kindern verursachen und appelliert an die Macher*innen solcher Videos und an die Nutzer*innen, die solche Videos weiterverbreiten, die möglichen Folgen für die Betroffenen zu bedenken.

[zum Report auf jugendschutz.net mit Link zum Download](#)

Elternbroschüre: Digitale sexuelle Gewalt an Kindern

(06.12.2023) Welche Formen digitaler sexueller Gewalt gibt es? Was muss ich über die Strategien von Täter*innen wissen? Wie kann ich das eigene Kind vor digitaler sexueller Gewalt schützen und was kann ich tun, wenn es von digitaler sexueller Gewalt betroffen ist? Diese und weitere Fragen beantwortet eine neue Infobroschüre von klicksafe, der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) und dem Bundesfamilienministerium (BMFSFJ).

[weitere Informationen und Download der Broschüre](#)

Interview: KI beim Lehren und Lernen

(06.12.2023) Das Online-Magazin Bildung+Innovation hat ein Interview mit Prof. Dr. Tina Seufert, seit 2008 Professorin für Lehr-Lernforschung und Präsidentin der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik (beides an der Universität Ulm), zu den Chancen und Risiken des Einsatzes von künstlicher Intelligenz für Bildungsprozesse geführt. Darin geht es u.a. um die Rolle der Lehrkräfte bei der Vermittlung von Kenntnissen zu KI und ihre Einsatzmöglichkeiten, aber auch um die Risiken von KI für Schüler*innen. Das Magazin dreht sich um Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen und wird herausgegeben vom Deutschen Bildungsservers.

[zum Interview auf bildungserver.de](#)

Trotz DSA: Dark Patterns noch immer in Gebrauch

(05.12.2023) Der „Digital Services Act“ der EU vom August 2023 sollte u.a. dafür sorgen, dass große Online-Plattformen ihre Nutzer*innen nicht länger über Design-Tricks (z.B. die farbliche Gestaltung von Buttons) zu bestimmten Inhalten locken oder mit langen Klickwegen vermeiden, dass der Surfende z.B. verschiedene Cookies ablehnt. Laut einer Studie des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv) halten sich Amazon, Booking.com, Google Shopping und YouTube nicht oder kaum daran. Auch die vorgeschriebene Transparenz dieser Seiten sei kaum vorhanden.

[weitere Informationen auf der Seite des Verbraucherzentrale Bundesverbands](#)

Weiterbildungsreihe zum Thema „KI-Tools in der Erwachsenenbildung“

(05.12.2023) Erwachsenenbildung.at, eine Website des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Medieninhaber), die vom „CONEDU Verein für Bildungsforschung und –medien“ redaktionell betrieben wird, bietet ab Februar 2024 eine zehnteilige Weiterbildungsreihe zum Thema „KI-Tools in der Erwachsenenbildung“ an: Einzelne Tools, die sich gut für den Bildungsbereich eignen, werden vorgestellt, ihre Funktionen und Einsatzmöglichkeiten erklärt – mit Video-Tutorial, Webinar und Tests. Für das erste Seminar am 1. Februar 2024 ist bereits eine Anmeldung möglich.

[weitere Informationen und Anmeldung](#)

Für mehr Sicherheit bei vernetzten Haushaltsgeräten

(05.12.2023) Medienkompetenz betrifft längst nicht nur den Umgang mit Internet, Computer, Smartphone weiteren Bildschirmgeräte. Auch Haushaltsgeräte gehören mittlerweile dazu, wenn sie vernetzt sind: Webcams in der Wohnung oder im Garten, Steckdosen oder auch Waschmaschinen können aus der Ferne ganz einfach per App gesteuert werden. Praktisch mag das sein – allerdings sind viele dieser Geräte nur unzureichend vor einem Zugriff von Fremden geschützt, weil entweder die Einstellungen bei Lieferung mangelhaft sind oder weil keine Sicherheitsupdates erfolgen. Dagegen möchte die EU mit einem Gesetz vorgehen.

[Informationen zum Thema und zum EU-Vorhaben auf wiwo.de](#)

TOMMI 2023: Die Preisträger

(05.12.2023) Noch im September wurde der Deutsche Kindersoftwarepreis TOMMI ausgezeichnet: mit dem HanseMercur-Preis für Kinderschutz. Am letzten Sonntag (3. Dezember 2023) wurde er, im Rahmen des Medienmagazins „Team Timster“ bei KiKA, wieder selbst verliehen: an die besten Games und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Über 4.200 Kinder und Jugendliche testeten ausgiebig Computer-, Lern- und Konsolenspielen sowie Apps, die eine Fachjury zuvor nominiert hatte.

[alle Preisträger, die aktuelle Pressemitteilung und weitere Informationen auf tommi.kids](#)

Adventskalender: Medientrends 2023

(05.12.2023) Seit Freitag, 1. Dezember 2023, gibt es bis Heiligabend jeden Tag eine Information sowie Quizfragen zu einem aktuellen Medientrend von Kindern und Jugendlichen. Erstellt hat diesen Adventskalender „Medien_Weiter_Bildung“, ein

Weiterbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe. Wer also sein Wissen aufbessern oder trainieren möchte, kann über den Messenger Signal, wahlweise auch über WhatsApp, den Medientrends-Adventskalender als kostenlosen Newsletter erhalten.

[weitere Informationen unter medien-weiter-bildung.de](https://www.medien-weiter-bildung.de)

Soziale Medien und Radikalisierung

(05.12.2023) Daniela PISOIU, Senior Researcher am Österreichischen Institut für Internationale Politik und Dozentin an der Universität Wien, beschreibt in einem Artikel für den österreichischen Standard Radikalisierungsprozesse und geht dabei auch auf die beschleunigende und intensivierende Rolle der soziale Medien ein.

[zum Artikel auf standard.at](https://www.standard.at)

Studie: Kaum psychische Beeinflussung durch Internetnutzung

(30.11.2023) Eine große Studie der Universität Oxford mit „Daten von zwei Millionen Menschen aus 168 Ländern“ hat kaum Belege gefunden, dass sich die Nutzung des Internets nachteilig auf die psychische Gesundheit auswirke. Ebenso wenig könne gesagt werden, dass bestimmte Gruppen stärker als andere gefährdet seien, wie oft behauptet wird und wurde. Die Forscher*innen betonen aber die Notwendigkeit weiterer Studien.

[zur Meldung von Romana Beer auf science.ORF.at](https://www.science.orf.at)

Digitale Geräte raus aus den Schulen? Die Diskussion geht weiter ...

(30.11.2023) Der Medienbildungshub hat bereits zwei Meldungen zu diesem Thema formuliert. Bei heise.de kommentiert nun der Podcast-Produzent, Moderator sowie Redakteur bei NRWision, Gregor Schollmeyer, das Moratorium von 40 Personen – Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen und Kinder- und Jugendärzten – zum Aufschub der Digitalisierung an Kitas und Schulen bis zur sechsten Klasse: Bis dahin gelte also „Verbote statt Stärkung der Medienkompetenz“. Der Autor sieht darin eine Verkennung der Realitäten, er macht in den Unterzeichnern bekannte Gesichter aus, die der Digitalisierung bei Kindern schon immer ablehnend gegenüberstanden, und kritisiert, dass sie z.B. das Potenzial digitaler Medien zur Chancengleichheit benachteiligter Personen übersehen.

[zum Kommentar auf heise.de](https://www.heise.de)

Wie regulieren soziale Netzwerke unsere Kommunikation?

(30.11.2023) Das „Platform Governance Archiv“ (PGA) speichert die Richtlinien (Gemeinschaftsrichtlinien, Nutzungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen) wichtiger Social-Media-Plattformen und stellt sie auf seiner Website der Öffentlichkeit zur Verfügung. Wer also wissen möchte, wann YouTube oder Instagram bestimmte Richtlinien (z.B. gegen Hate Speech) eingeführt hat, kann dies beim PGA recherchieren – ein nützliches Projekt für Wissenschaftler*innen, Journalist*innen und alle an Social Media und Kommunikation Interessierten. Die Plattform wird betrieben vom Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) und dem Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) der Universität Bremen.

[zur Pressemitteilung des Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft zum „Platform Governance Archiv“](#)

Forschung mit und über digitale Daten

(30.11.2023) Dass die Werbeindustrie großes Interesse an den Daten der Nutzer*innen verschiedenster digitaler Plattformen und sozialer Netzwerke hat, dürfte mittlerweile allgemein bekannt sein. Digitale Daten sind aber auch für die Forschung interessant, um das Verhalten im digitalen Kontext zu untersuchen. Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift *easy_social_sciences* (kurz: *easy*) vom „GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften“ widmet sich diesem Thema: „Neue Daten und Methoden in der Sozialforschung: digital & transformativ“. Sie steht kostenfrei als Download zur Verfügung.

[zur Website der Zeitschrift](#)

Podcast „Läuft“: Der Fernsehfilm

(29.11.2023) In der aktuellen Folge von „Läuft“, dem Podcast von epd medien und Grimme-Institut, geht es um den Fernsehfilm und wie er sich angesichts der Serienformate im Streaming-Bereich behaupten kann und um brennende Themen in der Gesellschaft, die sich nicht oder nicht genug in den Fernsehfilmen widerspiegeln: Etwas weniger Zurückhaltung, etwas weniger Behaglichkeit sei angeraten – und hier sind nicht nur die Sender gefordert, sondern auch die kreativen Macher der Branche. Darüber unterhält sich der Journalist und Podcaster Alexander Matzkeit mit dem mehrfach preisgekrönten Filmregisseur und Autor Kilian Riedhof.

[zum Podcast auf grimme-diskurs.de](#)

Neue JIM-Studie erschienen

(29.11.2023) Was machen Jugendliche in ihrer Freizeit? Welche Rolle spielen darin digitale Medien? Welche Apps sind bei den jungen Leuten derzeit besonders angesagt? Wie oft und wie lange nutzen sie die verschiedenen Medienangebote? Diesen und mehr Fragen geht die JIM-Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs) nach – und das seit mittlerweile 25 Jahren. Daher wird in dieser Ausgabe bei einzelnen Themen immer wieder auf die Veränderungen, aber auch auf die Kontinuitäten in diesem Zeitraum geschaut. Und klar: Auch die Meinung der Jugendlichen zu ChatGPT und Co. wurde abgefragt!

[weitere Informationen zur Studie, Pressemitteilung und Download der Studie unter mpfs.de](#)

Leitfaden: Lehren und Lernen mit künstlicher Intelligenz

(29.11.2023) Ein neuer Leitfaden für Lehrkräfte und Schulleitungen soll helfen, die Potenziale der schulischen Nutzung von KI-Systemen zu erkennen bzw. richtig einzuschätzen. Eingeleitet mit allgemeinen Informationen zum Thema „Schule und künstliche Intelligenz“ sowie zu KI selbst, werden verschiedene KI-Systeme kurz vorgestellt und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Schule aufgezeigt. Hinter dem Leitfaden stehen die „Deutsche Telekom Stiftung“, das „mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH“ und das „Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH“ (DFKI).

[Meldung auf den Seiten der Deutschen Telekom Stiftung](#)

ChatGPT kreiert Forschungsdaten

(29.11.2023) Anfangs waren es einfache Sätze und Konversationen – mittlerweile schafft es eine künstliche Intelligenz gar, täuschend echte Forschungsdaten zu erstellen. Durch eine Kombination der neuesten Version von ChatGPT und dem Modell Advanced Data Analysis, mit dem statistische Analysen durchgeführt und Daten grafisch aufbereitet werden können, hat ein Forschungsteam erfundene, dennoch plausibel erscheinende Daten zu einer Augenkrankheit erstellen lassen. Auch wenn letztendlich spezialisierte Fachkollegen diese Daten anzweifeln und widerlegen konnten, bestehe in Zukunft die Gefahr, dass auch solche Prüfungen per KI umgangen werden könnten.

[zum Artikel auf spektrum.de](#)

TUCscicast-Podcast zum Thema Wissenschaftsfeindlichkeit

(29.11.2023) Nicht nur Journalist*innen werden derzeit verstärkt beleidigt, bedroht und teilweise auch tatsächlich körperlich angegriffen, wenn sie, in den Augen der Attackierenden, „dem Mainstream gemäß“ argumentieren. Auch Wissenschaftler*innen sehen sich verstärkt diesem Druck ausgesetzt: Einige erhalten – oftmals über soziale Medien – Todesdrohungen, andere, v.a. Frauen, werden auch sexuell bedroht. Über dieses Thema spricht Prof. Dr. Jens-Christian Wagner von der Friedrich-Schiller-Universität Jena, zugleich Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, in einem Podcast der TU Chemnitz mit Julia Wandt und Kristin Küter vom „Scicomm-Support“, einer Anlaufstelle für Forscher*innen, wenn sie Hass und Angriffen ausgesetzt sind.

[zur Pressemeldung der TU Chemnitz](#)
[zum Podcast](#)

Neue Broschüre von klicksafe: Digitale sexuelle Gewalt gegen Kinder

(29.11.2023) „Schieb deine Verantwortung nicht weg!“ lautet der Titel des zweiten Teils einer bundesweiten Kampagne des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM). Darin geht es um das Thema sexuelle Gewalt und wie Kinder und Jugendliche davor geschützt werden können. Klicksafe, die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz, hat bekanntgegeben, sich an dieser Kampagne mit einer gemeinsamen Infobroschüre zu beteiligen, die Eltern Hilfestellung bietet, sich frühzeitig mit den Risiken digitaler sexueller Gewalt gegenüber Kindern zu beschäftigen.

[zur Pressemitteilung von klicksafe inkl. Download der Broschüre](#)
[zur Kampagnen-Webseite \[www.nicht-wegschieben.de\]\(http://www.nicht-wegschieben.de\)](#)

Desinformation: Debunking und Prebunking

(28.11.2023) Wenn die Rede ist vom Recherchezentrum Correctiv, denken die meisten an Faktenchecks, also an die Prüfungen verschiedenster Meldungen auf ihren Wahrheitsgehalt hin: Dieses Aufdecken oder Entlarven von Mythen oder Desinformationen wird auch als Debunking bezeichnet. Damit eine falsche Information sich aber erst gar nicht weiterverbreitet, kann das sogenannte Prebunking helfen, eine Art Vorsorge: Wer weiß, wie die Verbreitung von Desinformation funktioniert, kann neue Fakes schon selbst als solche einstufen bzw. steht ihnen erst einmal kritisch gegenüber. Was Prebunking alles umfassen kann, erklärt Caroline Lindekamp vom

Recherchezentrum Correctiv in der Serie „Mein Blick auf den Journalismus“ des Medienmagazins „journalist/-in“.

[zum Artikel auf journalist.de](#)

Erasmus+ Projekt Anti-Rumour: Toolkit gegen Desinformation und Fake News

(27.11.2023) Das Projekt Anti-Rumour, gefördert vom Programm Erasmus+ und umgesetzt von der Stiftung Digitale Chancen gemeinsam mit Projektpartnern aus Zypern, Griechenland und Spanien, hat das Ziel, Medienkompetenz unter jungen Menschen zu stärken, wobei der Schwerpunkt auf Fake News und Verschwörungserzählungen liegt. Anti-Rumour hat aktuell eine Sammlung von 17 Online-Tools veröffentlicht, die einerseits Jugendlichen ansprechen soll, andererseits auch Personen, die mit ihnen arbeiten. Hinzu kommen noch ein Serious Game und ein Lernmodul, die derzeit entwickelt werden.

[weitere Informationen auf den Seiten der Stiftung Digitale Chancen](#)

Digitale Gewalt gegen Frauen

(27.11.2023) Annika Schubert berichtet auf der Website des Verdi-Magazins „Menschen – Machen – Medien“ von der zunehmenden Gewalt im digitalen Raum gegen Journalistinnen, aber auch gegen Frauen allgemein. In einzelnen Redaktionen gebe es mittlerweile Autorinnen, die bestimmte Themen nicht mehr bearbeiten wollen, da sie darauf Hassnachrichten – von sexualisierten Beleidigungen bis hin zu Vergewaltigungsandrohungen – erhalten.

[zum Artikel auf verdi.de](#)

Wer schreibt besser: Schüler*innen oder ChatGPT?

(27.11.2023) Initiiert von Prof. Dr. Steffen Herbold haben Forscher*innen der Universität Passau maschinell erstellte, englischsprachige Aufsätze mit Aufsätzen von Oberstufen-Schüler*innen gemäß den Richtlinien des niedersächsischen Kultusministeriums verglichen: Wie wurde das vorgegebene Thema inhaltlich bearbeitet? War der Aufbau logisch? Wie stand es um Wortschatz, Komplexität und Sprachbeherrschung? „Gewonnen“ hatte ChatGPT, gerade mit Blick auf die Sprachbeherrschung. Die Studie erschien im Journal „Scientific Reports“.

[zur Meldung der Universität Passau](#)

Digitale Geräte raus aus den Schulen?

(24.11.2023) „Wissenschaftler fordern Moratorium der Digitalisierung in KITAs und Schulen“ ist eine Schrift von über 40 Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen und Kinder- und Jugendärzten überschrieben, die vor ein paar Tagen Verbreitung in den Medien fand. Sie basiert u.a. auf neueste Entwicklungen in Schweden, wo ebenfalls Stimmen laut wurden, Tablets und andere digitale Endgeräte aus den Schulen zurückzuziehen. Gründe: Sinkende Lernleistungen und negative Wirkungen (gesundheitlich, psychisch, sozial) auf Kinder. Doch es gibt auch Gegenstimmen: Der Medienbildungshub berichtete hier im Monitor bereits über eine am 27.09.2023 stattgefundene Sitzung der AG Bildung der Initiative D21 über die Strategien zur digitalen Bildung in europäischen Ländern. Ralph Caspary aus der SWR-Wissenschaftsredaktion sieht gar eine Dämonisierung digitaler Medien und meint: „Wir leben nicht mehr in der Kreidezeit“.

[zur Meldung in den Stuttgarter Nachrichten](#)

[zum Kommentar von Ralph Caspary](#)

[zum Moratorium \(Zusammenfassung und Downloads des kompletten Textes\)](#)

[zum Beitrag der AG Bildung der Initiative D21 über die Strategien zur digitalen Bildung](#)

Künstliche Intelligenzen und Diskriminierungen

(24.11.2023) Allein aufgrund des Geschlechts weniger kreditwürdig? Menschen mit Migrationshintergrund bei der Vorauswahl einer Stellenausschreibung aussortiert? – Diskriminierungen kommen bei KI-gestützten Verfahren nicht selten vor. Wo finden eigentlich künstliche Intelligenzen Verwendung? Und wie können dabei solche Ungerechtigkeiten vermieden werden – einfach durch mehr und ausgeglicheneres Training der Algorithmen? Darüber sprechen mithilfe vielfältiger Beispiele Carina Schroeder und Ralf Krauter im DLF-Podcast „KI verstehen“. Fünf Beispiele zu diesem Thema liefert zudem Berit Glanz im fluter, dem Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung.

[zum Podcast „KI verstehen“](#)

[zum fluter-Artikel](#)

Black Friday & Co. – sicher einkaufen im Internet

(24.11.2023) Heute ist der sogenannte Black Friday, am Montag folgt der Cyber Monday – und das Weihnachtsgeschäft mit ebenfalls, laut Werbung, unglaublichen Angeboten ist auch schon in Sicht... Pünktlich dazu hat klicksafe eine Seite mit

Ratschlägen, Checkliste und Unterrichtsmaterialien für Jugendliche zum „sicheren Einkaufen im Internet“ erstellt. Vor allem geht es um die Frage, woran Fake-Shops zu erkennen sind. Tipp: Auch Handysektor bietet Informationen zum Black Friday.

[zur klicksafe-Seite „So erkennt man Fake-Shops im Internet“](#)
[zur Handysektor-Seite über Black Friday](#)

Podcast: Algorithmische Diskriminierung

(23.11.2023) In der aktuellen Folge des Podcasts „Tech und Trara“ spricht der Moritz Stoll mit der „Policy & Advocacy Managerin“ von Algorithmwatch, Pia Sombetzki. Algorithmwatch ist eine Organisation, die auf Algorithmen und die Menschenrechte schaut. Nach einer kurzen Vorstellung der Gesprächspartnerin und ihrer Arbeit erklärt diese, was algorithmische Diskriminierung überhaupt bedeutet, welche Ausprägungen es gibt und wie präventive und reaktive Maßnahmen aussehen können.

[zum Podcast Tech und Trara](#)

Digitale Medien in der Grundschule

(23.11.2023) Wie setzen Grundschullehrkräfte in Deutschland digitale Medien im Unterricht ein? Was kann über den Zusammenhang zwischen dem Lesen von Informationen auf digitalen Endgeräten und der Lesekompetenz gesagt werden? Wie schneidet Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern bezüglich digitaler Medien in Grundschulen ab? Diesen Frage ist Dr. Ramona Lorenz vom Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) an der TU Dortmund und Projektleiterin der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (Iglu 2021) nachgegangen.

[zum Artikel auf news4teachers.de](#)

Nahostkonflikt: Entstehung, Verbreitung und Faktencheck

(23.11.2023) In seinem Artikel „Krass, ist das echt? Desinformation im Nahostkonflikt“ auf Zeit online nennt der Autor Götz Hamann einige Beispiele von gefälschten Nachrichten, Bildern und Videos, oftmals entstanden mittels künstlicher Intelligenz, und beschreibt die Arbeit verschiedener Faktenchecker. Zudem geht es um die Verbreitungswege, um das Teilen und Liken in sozialen Netzwerken, wobei sich nach Ansicht von Hamann v.a. TikTok hervortue.

[zum Artikel auf zeit.de](#)

Neuer Ratgeber für Kinder und Eltern: Sicher im Netz

(23.11.2023) Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN), ein gemeinnütziger Verein unter der Schirmherrschaft des Bundesinnenministeriums, hat einen neuen Ratgeber herausgegeben, der Eltern und Kinder ein gemeinsames Erkunden der Gefahren im Internet möglich machen soll. Es geht um technische Lösungen, aber auch um die Begleitung der Kinder zu den Themen Datenschutz, Privatsphäre, Identitätsdiebstahl, Cybermobbing und mehr.

[weitere Informationen sowie Download der Broschüre](#)

ZDF-Video: Cybergrooming

(22.11.2023) Cybergrooming ist das Thema eines interessanten, knapp 5-minütigen Videos von Andrea Meuser auf der Website von ZDF heute. Darin berichtet eine Betroffene den Schüler*innen ihre Cybergrooming-Erfahrung, wobei der Kontakt eines Mannes in einem sozialen Netzwerk letztendlich zu einem persönlichen Treffen und zu einer Vergewaltigung führte. Eine Psychologin ordnet das Ganze fachlich ein.

[zum Video auf zdf.de](#)

Automatisierte Fake-News-Kampagnen

(22.11.2023) Sehen, Hören, der gesunde Menschenverstand – können sie uns überhaupt noch helfen zu unterscheiden, welches Bild, welches Video, welcher Text echt oder gefälscht ist? Prof. Stefan Feuerriegel, Leiter des „Institute of Artificial Intelligence (AI) in Management“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München, erklärt, welche Folgen KI-generierte Desinformationen haben, ob es noch Merkmale gibt, diese zu erkennen, was Faktenchecker tun können und wie der Flut an KI-Fehlinformationen begegnet werden kann.

[zum Beitrag auf idw-online.de](#)

Schlaf, innere Uhr und die Wirkungen von TV und Smartphone

(22.11.2023) Welchen Einfluss hat die Nutzung von Bildschirmmedien auf unseren Schlafrhythmus? In einem Interview zeigt Prof. Thomas Kantermann von der FOM – Hochschule für Oekonomie und Management (Essen) erste Forschungsergebnisse aus einem Projekt des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung (Karlsruhe) und FOM auf. Es sei möglich, dass die innere Uhr, das Gefühl von

Müdigkeit überschrieben werde und dies auch die Gesundheit stören oder schädigen kann.

[zum Interview mit Prof. Thomas Kantermann](#)

Kinderrechte im Internet

(22.11.2023) Montag (20. November 2023) war der Tag der Kinderrechte, der jährlich an die Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention im Jahre 1989 erinnert. Seither hat sich rund um das Aufwachsen von Kindern viel geändert – auch im Bereich der Technologien. Und so gelten beispielsweise die Kinderrechte auch in der digitalen Welt. Daran erinnert klicksafe, die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz, und erklärt, wie diese Rechte aussehen.

[zum klicksafe-Artikel](#)

Open Source, KI und die Gesellschaft

(22.11.2023) Vera Linß und Marcus Richter haben für den Deutschlandfunk mit dem Autor und Unternehmer Daniel Jeffries und dem Autor Stefan Mey („Der Kampf ums Internet“) über Open Source der künstlichen Intelligenz und ihrer Wichtigkeit für die Gesellschaft gesprochen. Wer verwendet welche Daten, wer trainiert wie seinen Chatbot? Welche Regularien sind notwendig, um z.B. das Urheberrecht zu wahren? Wie ist es um die mehrfach behauptete existentielle Bedrohung der Menschen durch KI bestellt? Und was bedeutet das alles für Open Source, also die Offenlegung der Programmierungen und der Algorithmen sowie die freie Zugänglichkeit?

[zum Audio-Beitrag des Deutschlandfunks](#)

Dieter Baacke Preis: Die Preisträger

(21.11.2023) Am 17. November 2023 wurden herausragende medienpädagogische Projekte mit dem Dieter Baacke Preis ausgezeichnet, der seit 2001 von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und dem Bundesfamilienministerium verliehen wird. Projekte von und mit Kindern und Jugendlichen, interkulturelle und internationale Projekte, inklusive und intersektionale Projekte sowie Netzwerkprojekte wurden ebenso bedacht wie ein medienpädagogisches Planspiel (Sonderpreis „KI und wir – gruselig und genial“). Die

besondere Ehrung erhielt „Chatte mit einer Femme fatale!“, ein kunst- und medienpädagogisches Projekt zur Entwicklung eines KI-basierten Chatbots.

[weitere Informationen und alle Preisträger in einer Pressemitteilung der GMK](#)

HateAid über bildbasierte Gewalt

(21.11.2023) Bildbasierte Gewalt meint den missbräuchlichen Umgang mit Bild- oder Videomaterial im digitalen Raum: Es geht um die Erstellung, den Erwerb, die Verbreitung und Verwendung von Bildmaterial, das anderen Menschen Schaden zufügt, z.B. in Form von Scham, Erniedrigung oder auch schockartige Zustände. Nicht selten finden sich bei dieser Form der Gewalt weitere Straftaten, z.B. Cyberstalking oder Erpressung. Die gemeinnützige Organisation HateAid informiert über die Formen und Folgen sowie über die rechtlichen Implikationen von bildbasierter Gewalt.

[zum Artikel auf hateaid.org](#)

MEDIEN360G: Nachrichtenvermeidung

(21.11.2023) Sich über einen gewissen Zeitraum hinweg bei Instagram, TikTok, aber auch im Fernsehen schlechte Nachrichten anzuschauen, um sich über Kriege, Konflikte und/oder Krisen zu informieren, kann erschöpfende und teilweise auch deprimierende Wirkungen haben. Viele Menschen reagieren darauf mit einer Vermeidung von Nachrichten insgesamt. Das hat Auswirkungen, nicht nur für die einzelnen Personen, sondern auch für die Gesellschaft.

[zur Startseite von MEDIEN360G mit dem Schwerpunkt „Nachrichtenvermeidung“](#)

Missbrauchsdarstellungen im Netz – richtig reagieren!

(21.11.2023) Wer im Internet und sozialen Medien Missbrauchsdarstellungen von Minderjährigen erblickt, weiß oft nicht, wie er darauf reagieren soll. Wo kann ich das melden? Soll ich einen Screenshot erstellen oder gar die Bilder abspeichern? Zu diesen und weiteren Fragen haben die Beschwerdestellen von FSM, eco und jugendschutz.net ein Factsheet erstellt, der ab sofort kostenlos und unverbindlich heruntergeladen werden kann – mit konkrete Hilfestellungen Tipps zur Sicherung von Beweisen und zu Meldung und Anzeige von solchen Inhalten.

[zur Meldung auf klicksafe.de](#)

Social-Media-Inhalte und die Privatsphäre anderer

(21.11.2023) Es gibt ein paar bekanntere, aber eine Vielzahl unbeachteter Fälle: Für das schnelle und massenhafte Erstellen und Veröffentlichen von Inhalten in sozialen Medien wie Instagram und TikTok werden mit dem Smartphone Alltagsszenen gefilmt und fotografiert, ohne die Zustimmung der abgebildeten Menschen einzuholen. Die oft voyeuristische Missachtung der Privatsphäre und der Gefühlswelt der gezeigten Personen in „normalen“, teilweise auch peinlichen Situationen mitsamt der möglichen Folgen für die Gefilmten und auch der Content-Ersteller beschreibt Vincent Först in einem Artikel auf netzpolitik.org.

[zum Artikel auf netzpolitik.org](#)

Kampagne zum Thema Sexting

(20.11.2023) Auch Teenagerpaare schreiben sich schon erotische Nachrichten, senden sich gegenseitig auch erotische Fotos und Videos über Messenger zu. Als Begriff dafür steht das „Sexting“ (kombiniert aus „Sex“ und „Texting“) – und oft steckt nur Spaß und pubertäres Verhalten dahinter. Aber nicht alles ist erlaubt: Beim Versenden von Nacktbildern können sich auch schon jüngere Nutzer*innen strafbar machen. Die Medienanstalten in Nordrhein-Westfalen, Berlin-Brandenburg, Hamburg und Schleswig-Holstein möchten mit einer Kampagne für Aufklärung sorgen – mit einer Website, Plakaten sowie Informationen an Schulen und für Eltern und Lehrkräfte.

[zur Pressemitteilung der Landesanstalt für Medien NRW](#)
[zur Website safer-sexting.de](#)

Das Internet – nur noch dunkel und langweilig?

(20.11.2023) Auf den Seiten des österreichischen Standard kommentiert der freie Journalist Jonas Vogt den Artikel „Why the Internet isn't fun anymore“ des Magazins New Yorker, in dem von einem stetigen Wachstum der Inhalte bei gleichzeitiger Abnahme der Freude am Internet die Rede ist. Jonas Vogt schreibt von der Nostalgie-Falle, die Abgesänge (wie den im genannten Artikel) oftmals begleitet, bescheinigt aber dem NY-Beitrag – Achtung: Spoiler – einen gewissen Wahrheitskern.

[zum Artikel auf derstandard.de](#)

Generative KI-Modelle in der Wissens- und Kreativarbeit

(20.11.2023) Generative künstliche Intelligenz wird eine Technik genannt, die neue Texte, Bilder oder andere Medien aus einer Vielzahl von eingespeisten „Vorbildern“

durch eine Art von Training erstellen kann. In einem Interview auf den Seiten des Deutschen Bildungsservers erklärt Prof. Dr. Eva Bittner von der Universität Hamburg, was solche KI-Modelle in der Wissens- und Kreativarbeit zu leisten imstande sind, und erwähnt v.a. zwei Einsatzgebiete: die Impulsgebung und die Routinearbeiten.

[zum Interview auf bildungserver.de](https://www.bildungserver.de)

MedienConcret: Mental Health

(20.11.2023) Die Zeitschrift MedienConcret des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) und des jfc Medienzentrum erscheint einmal jährlich und beschäftigt sich in der soeben erschienenen Ausgabe mit dem Zusammenhang der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen und ihrer psychischen Gesundheit. Nicht nur die Gefahren und Risiken werden thematisiert, sondern auch die positiven Effekte erläutert.

[weitere Informationen sowie Hinweise zur Bestellung auf medienconcret.de](https://www.medienconcret.de)

Campusradio-Preis 2023: Nominierte stehen fest

(17.11.2023) Für die Kategorien „Moderation“, „Hochschule“, „Wissenschaft“, „Musik“, „Podcast“, „Innovative Hörer*inneninteraktion“ und „Bester Beitrag unter 4 Minuten“ des Campusradio-Preises hat die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen die Nominierten bekanntgegeben. Zu ihnen gehören mit jeweils mehreren Beiträgen u.a. CampusFM, eldoradio*, Radio Q und Kölncampus.

[weitere Informationen auf medienanstalt-nrw.de](https://www.medienanstalt-nrw.de)

ARD/ZDF-Onlinestudie erschienen

(17.11.2023) Unterwegs wird das Internet von so vielen Menschen genutzt wie nie zuvor, doch die eigentliche Internetnutzung ging zuvor. Diese und weitere Ergebnisse zur Mediennutzung, z.B. zu Streaming, Social Media und ChatGPT, finden sich in der aktuellen Onlinestudie von ARD und ZDF. Befragt wurden dazu im Frühjahr 2023 über 1.500 repräsentativ ausgewählte deutschsprachige Personen ab 14 Jahren.

[Informationen zur Studie und weitere Ergebnisse](https://www.ard-zdf-studie.de)
[Website zur Studie](https://www.ard-zdf-studie.de)

ARD-Jugendmedientag: Projekte und Aktionen

(17.11.2023) Am 15. November 2023 fand zum 5. Mal der ARD-Jugendmedientag statt. Die ARD-Sendeanstalten hatten dazu wieder Schüler*innen ab der 8. Jahrgangsstufe zu verschiedenen Projekten und Aktionen in ihre Funkhäuser eingeladen: Talks, Workshops und mehr. Das Hauptthema lautete dieses Mal „künstliche Intelligenz“. Über die einzelnen Veranstaltungen finden sich auf den Seiten der Sendeanstalten verschiedene Artikel und Videos. Eine Auswahl:

zu den Beiträgen: [ARD](#), [NDR](#), [SWR](#), [BR](#), [WDR](#), [HR](#) und [RBB](#)

Handysektor: Was tun bei Hate Speech?

(16.11.2023) Diskutieren? Ignorieren? Oder melden? Was kann jeder Einzelne bei Hetze und Hate Speech, als Betroffener oder als Zeuge, tun? Handysektor, das Medienkompetenz-Angebot der Medienanstalt für Baden-Württemberg (LFK), liefert Tipps zum Umgang mit diesem Problem und zeigt Wege und Institutionen auf, die Hilfe anbieten.

[zur Meldung bei handysektor.de](#)

Juuuport: „Gemeinsam gegen Cybermobbing!“

(16.11.2023) Das Projekt Juuport, eine Online-Beratungs- und Aufklärungsplattform für junge Menschen, die Probleme im Netz haben, ruft auch in diesem Jahr wieder zum Aktionstag gegen Cybermobbing auf. Mobbing im Internet und über soziale Netzwerke ist bei Jugendlichen ein großes Problem. Juuport hat daher zum Aktionstag am 17. November 2023 eine Internetseite und verschiedene Informationen auf den Social-Media-Kanälen erstellt.

[zur Meldung auf juuport.de](#)

Die Nominierten des Deutschen Reporter:innen-Preis

(15.11.2023) Aus über 950 eingebrachten Beiträgen wurden soeben über 100 ausgewählt für die Nominierungen, verteilt auf 12 Kategorien, u.a. Lokal-, Sport-, Wissenschafts- und Kulturreportagen. Diese bilden die Grundlage für die anstehende Juryarbeit zum Deutschen Reporter:innen-Preis, der am 4. Dezember in Berlin vergeben wird.

[weitere Informationen sowie alle Nominierten auf reporter-forum.de](#)

Kinder- und Jugendschutz: Klage gegen Meta

(14.11.2023) Mittlerweile haben 41 Bundesstaaten der USA Klage gegen Meta eingereicht: Es geht um den mangelnden Kinder- und Jugendschutz in den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook, ein Vorwurf, der bereits 2021 von der Whistleblowerin Frances Haugen erhoben wurde – der Medienbildungshub berichtete seinerzeit darüber. Meta weist die Vorwürfe mit dem Hinweis auf 30 Tools zurück, die die Netzwerke sicherer machen sollen.

[zur Meldung bei meedia.de](#)

[zum Artikel im Medienbildungshub „Facebook, Instagram und der Jugendschutz – die „Facebook Files“ aus Medienbildungssicht“ \(November 2021\)](#)

Schleswig-Holstein: Neue Medienkompetenzstrategie vorgestellt

(14.11.2023) Am 11. November 2023 hat der Minister für Digitalisierung und Medienpolitik in Schleswig-Holstein, Dirk Schrödter, eine neue Medienkompetenzstrategie für das Bundesland vorgelegt: Sie umfasst unter dem Titel „Medienbildung für alle – überall!“ sieben Leitlinien, z.B. zu den Themen Vernetzung der medienpädagogischen Landschaft und eine Bündelung der Medienkompetenzangebote. An die Leitlinien angebunden sind 25 Maßnahmen zur Umsetzung.

[zur Pressemeldung der Landesregierung Schleswig-Holstein](#)

[weitere Informationen und Download des Strategiepapiers](#)

Journalist*innen bitte aufpassen! Die Gefahren durch künstliche Intelligenz

(14.11.2023) Sei es eine mit Hilfe von KI zusammengestellte News-Seite oder die Verwendung von KI-Bildern, die ohne Hinweis auf die Künstlichkeit verwendet werden – Medienschaffende und Medienhäuser müssen aufpassen, wie sie künstliche Intelligenz in ihrer Arbeit einsetzen. Stefan Mey informiert in seiner Kolumne „Der Journalismus in der KI-Krise“ auf der Website der österreichischen Zeitung „Der Standard“ über die Gefahren von KI, aber auch von ersten Maßnahmen gegen die falsche Verwendung solcher Techniken.

[zur Kolumne auf derstandard.at](#)

Deutscher Multimediapreis mb21: Die Preisträger

(14.11.2023) Am 11. November 2023 wurden in Dresden die Preisträger des diesjährigen Deutschen Multimediapreis mb21 ausgezeichnet, der vornehmlich durch

das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Bewerbungen konnten sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre, unter denen 15 Preise in vier Altersgruppen und drei Sonderkategorien vergeben wurden.

[zu Pressemitteilung und Video der Veranstaltung](#)

Künstliche Intelligenz: Folgen gefälschter Nacktbilder für junge Frauen

(14.11.2023) Ein Artikel von Pranshu Verma aus der Washington Post, übersetzt für die Frankfurter Rundschau, geht ausführlich auf die persönlichen Folgen von Nacktfotos und -videos ein, die mit künstlicher Intelligenz erstellt worden sind: Verzweiflung und große Sorgen der Betroffenen – meist Mädchen und junge Frauen, oft auch Prominente. Und tatsächlich nimmt die Zahl von Fake-Bildern rapide zu.

[zum Artikel auf fr.de](#)

DW-Faktencheck: Nahostkonflikt und KI-Bilder

(14.11.2023) „Die Faktenchecks der Deutschen Welle sind gut lesbar und argumentieren schlüssig“, heißt es im Artikel des Medienbildungshubs zur Analyse und Bewertung des DW-Faktencheck. Und auch der DW-Check zu KI-generierten Bildern rund um den aktuellen Nahostkonflikt bietet stichhaltige Informationen, wie solche Darstellungen funktionieren, wie verbreitet sie sind und wie sie erkannt werden können (mit Bildbeispielen).

[zum Faktencheck der Deutschen Welle](#)

Ein freies Internet – Netzneutralität

(13.11.2023) Manche sagen, dass der Traum von einem freien Internet sich schon zu weit von der Realität entfernt habe: In vielen Ländern werden private Kommunikationen überwacht, in weiteren Nutzerrechte eingeschränkt, es gibt Verbote, sich kritisch zu äußern, und auch um die Unabhängigkeit der Anbieter ist es oftmals nicht gut bestellt. Im Netzpolitik-Podcast äußert sich dazu Thomas Lohninger, Geschäftsführer der österreichischen NGO epicenter.works, die sich seit Jahren für Regeln zur Netzneutralität starkmacht – denn diese sei, so Lohninger im Podcast, gerade mit Blick auf die globalen Probleme dringend notwendig.

[zum Netzpolitik-Podcast mit Thomas Lohninger](#)

Grimme-Direktorin über die deutsche Medienlandschaft

(13.11.2023) Diemut Roether von epd Medien hat mit Frauke Gerlach, Direktorin des Grimme-Instituts, über die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, über das Fernsehprogramm allgemein und die Diskrepanz zwischen Grimme-Preis- ausgezeichneten Sendungen und Publikumsgeschmack, aber auch über die Zukunft des Grimme-Instituts gesprochen.

[zum Interview auf turi2.de](#)

Frankreich: Sicherheitsbutton für Mobbing-Betroffene in sozialen Medien

(13.11.2023) In Frankreich haben Instagram, Facebook und Tiktok einen Alarmknopf eingerichtet, mit dem Mobbing-Betroffene direkt mit einer nationalen Beratungsstelle verbunden werden. Dort helfen Juristen und Psychologen den Ratsuchenden weiter. In der WDR-Meldung kommt dazu auch das Deutsche Kinderhilfswerk mit einer Einschätzung zur Sinnhaftigkeit eines solchen Alarmknopfes zu Wort.

[zur Meldung auf wdr.de](#)

wEBtalk über digitale Barrierefreiheit

(13.11.2023) Informationen werden mittlerweile zu einem großen Teil im Internet gesucht und gefunden. So manche technische oder aus redaktioneller Arbeit entstandene Barriere verhindert allerdings, dass alle am Wissen teilhaben können. Die Website des österreichischen Magazins erwachsenenbildung.at, herausgegeben vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), hat über zwei Jahre an der Umgestaltung der Website gearbeitet und wird diese im Dezember online stellen. Über die Anforderungen der Barrierefreiheit wird am 13. Dezember ein Online-Gespräch stattfinden: mit Diskussionen und der Möglichkeit für Teilnehmende nachzufragen.

[weitere Informationen und Anmeldung zur kostenlosen Veranstaltung](#)

Umfrage zur Nutzung von X (ehemals Twitter) in Deutschland

(13.11.2023) X (Twitter) verliert in Deutschland zunehmend an Bedeutung: Über ein Drittel der Nutzer*innen verbringt weniger Zeit auf X, ca. 20 Prozent postet keine Nachrichten/Statements mehr. Diese und mehr Zahlen sind nachzulesen in einer

aktuellen repräsentativen Umfrage von Bitkom, dem Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche.

[zur Pressemitteilung von Bitkom](#)

Medienkompetenz durch digitale Medienproduktion

(10.11.2023) Ein Schüler und ein Medienpädagoge haben in Potsdam 2021 eine Initiative, den „SchoolMediaHub“, auf den Weg gebracht. Ziel ist die Erstellung einer interaktiven Medienplattform, auf der Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen durch das kreative Erstellen von Medien Kompetenzen aufbauen können, z.B. indem sie die eigene Tätigkeit medial dokumentieren oder selbst originelle Medienformate produzieren. Im Vordergrund müssen dabei nicht Lehr- und Lernmaterial für den Unterricht stehen – vielmehr sollen „gerade auch andere informative und unterhaltende Medienformate sollen zur Verfügung gestellt werden“.

[weitere Informationen zum Projekt auf news4teachers.de](#)

Die wichtigsten KI-Begriffe erklärt

(10.11.2023) Maschinelles Lernen, generative KI, KI-Halluzinationen – diese und weitere sieben Begriffe aus dem Themenbereich „künstliche Intelligenz“ werden auf den Seiten von Microsoft gut verständlich erklärt. Linktipps liefern weitere Informationen zu den einzelnen Themen.

[zur Microsoft-Seite](#)

Social-Media-Sucht?

(10.11.2023) Sucht zeigt sich nicht nur durch zahlreiche „Symptome“ und Merkmale während des „Süchtelns“, sondern auch darin, wie es einer Person geht, wenn der vermeintliche Suchtauslöser nicht zur Verfügung steht. Das haben Forschende der Durham University (England) am Beispiel der Social-Media-Nutzung von 51 Personen untersucht und herausgefunden, dass eine Nutzungspause zwar Auswirkungen zeige, diese fallen jedoch anders aus als bei stofflichen Süchten. Allerdings gibt es auch Kritik an der Studie.

[zur Pressemitteilung bei presstext.com](#)

Gaming: Spiel, Spaß, Entspannung, Lernen – und auch Sucht?

(10.11.2023) „D wie Digital“ ist ein Podcast des DsiN-Digitalführerscheins (DiFü), einem bundesweit einheitlichen Weiterbildungs- und Zertifizierungsangebot rund um den digitalen Alltag. In der aktuellen Folge spricht die DiFü-Redakteurin Maria Wiesner mit Jeanette Jarke vom digitalen Präventionsprojekt „ZGS – Zocken. Gamen. Suchten“ über „Gaming und Sucht“. Warum spielen wir Games? Wer spielt eigentlich wie viel? Wie lange sollten Kinder spielen? Und ab wann spricht man eigentlich von einer Sucht? Diese Fragen und mehr beantwortet der Podcast gut verständlich.

[zur Podcast-Folge „Gaming und Sucht“](#)

Klimajournalismus: Mehr Probleme, weniger Lösungen

(09.11.2023) Klimafakten.de, 2017 mit dem UmweltMedienpreis der Deutschen Umwelthilfe (DUH) ausgezeichnet, gibt in verständlichen Kurzreports Ergebnisse der Klimaforschung wieder und greift Fragen und kritische Einwände gegen Ergebnisse der Klimaforschung auf. Die freie Journalistin Christiane Schulzki-Haddouti thematisiert in einem aktuellen Artikel auf dieser Website den Klimajournalismus und zeigt auf, dass in den Medien eher über das Klimaproblem berichtet wird als über mögliche Lösungen. Das könne dazu führen, dass die Bevölkerung nicht angeregt werde, selbst aktiv zu werden. „Wie aber müsste die Berichterstattung aussehen, um zu mehr Klimaschutz zu ermutigen?“

[zur Meldung auf klimafakten.de](#)

In Planung: Ein soziales Netzwerk für Kinder!

(09.11.2023) TikTok, Instagram und Co. – auch wenn in Deutschland die meisten sozialen Netzwerke erst ab 13 Jahren „erlaubt“ sind, werden sie auch schon von Kindern genutzt. In einem Verbundprojekt namens „CoCoKI – Co-Constructing KI“ möchten Forscher*innen und Entwickler*innen gemeinsam mit Kindern einen kindgerechten, geschützten Kommunikationsraum entwickeln – ein soziales Netzwerk für Kinder von 9 bis 13 Jahren, in dem Teilhabe unbeschwert und sicher möglich ist. An dem Projekt beteiligt sind der Verein Seitenstark, das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), das Institut für Medienforschung und Medienpädagogik (IMM) an der TH Köln und die CB Management GmbH (CMB).

[zur Pressemitteilung auf den Seiten von Seitenstark](#)

Der KI-Podcast (BR): Können Fakes überhaupt noch erkannt werden?

(09.11.2023) In der aktuellen Folge des KI-Podcasts vom Bayerischen Rundfunk besprechen die Hosts Gregor Schmalzried und Fritz Espenlaub, wie Fakes und künstlich erstellte Medienbeiträge – Fotos und Videos ebenso wie Musikstücke – zunehmend realistischer erscheinen und damit kaum noch als solche zu erkennen sind. Und: Was machen die Ersteller der künstlichen Intelligenzen dagegen? Können Fakes, aber auch alle mit KI-Mitteln erstellte Inhalte gekennzeichnet werden?

[zum Podcast des BR in der ARD-Mediathek](#)

Angebot Juuuport überarbeitet

(09.11.2023) Das Projekt Juuuport, eine Online-Beratungs- und Aufklärungsplattform für junge Menschen, die Probleme im Netz haben, hat sein Angebot umfassend erweitert und aktualisiert. Ziel ist, dass Jugendliche schneller und gezielter an die für sie passende Hilfe bei Problemen im Netz kommen (z.B. Cybermobbing oder Hassbotschaften). U.a. wurde der Zugang zur Online-Beratung vereinfacht und weitere Beratungsstellen einbezogen.

[weitere Informationen in einer Pressemitteilung von Juuuport](#)

Visualising Democracy sucht ...

(09.11.2023) Wer sich für politische Themen begeistern kann, Instagram und TikTok liebt und sich gegen Desinformation, Verschwörungserzählungen und Diskriminierung stark machen möchte, kann sich ab sofort bei dem Projekt „Visualising Democracy“ der Amadeu Antonio Stiftung für ein Fortbildungswochenende in Berlin bewerben. Technische und inhaltliche Programmpunkte sowie Austauschmöglichkeiten mit Content Creator*innen werden angeboten.

[weitere Informationen und Bewerbung](#)

Ab und zu künstliche Intelligenz!

(08.11.2023) Was passiert eigentlich nach meinem Tod mit Bildern und Videos von mir? Sollte ich das im Nachlass regeln? Diese Fragen sind angesichts der fortschreitenden Entwicklung von Techniken mit künstlicher Intelligenz wichtiger denn je. Eine unvollendete Sinfonie von Beethoven ist bereits vollendet worden und nun sind die beiden längst verstorbenen Beatles-Mitglieder John Lennon und George Harrison in dem kürzlich veröffentlichten Beatles-Song „Now and then“ zu hören, im dazugehörigen Video gar singend, lachend, lebend zu sehen – alles ermöglicht durch künstliche

Intelligenz. Redakteurin und Moderatorin Kristina Beer fragt auf heise.de nach den Konsequenzen.

[zum Artikel auf heise.de](#)

#DigitalCheckNRW: Erweiterung zur künstlichen Intelligenz

(08.11.2023) „Wie digital bist du?“, fragt der #DigitalCheckNRW, ein kostenloser Selbsttest der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK), der in sechs Kompetenzbereichen gemäß dem „Medienkompetenzrahmen NRW“ Medienwissen abfragt: Bedienen und Anwenden, Informieren und Recherchieren, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren sowie Problemlösen und Modellieren. Neu hinzugekommen sind nun Fragen zum Thema künstliche Intelligenz: Was ist eigentlich KI? Und welche Chancen und Risiken birgt diese Technik?

[zu der Pressemitteilung auf digitalcheck.nrw](#)

Lehren und Lernen in Zeiten der KI

(08.11.2023) Textproduktion und Datenerhebung, aber auch das Verfassen von Inhaltsangaben wissenschaftlicher Texte – Ki-gesteuerte Chatbots (ChatGPT, Bard) machen vieles möglich, auch im Hochschulbetrieb. Das Lernen und Lehren verändert sich durch die Nutzung von künstlicher Intelligenz jetzt schon und wird es künftig verstärkt tun. Über die Erfahrungen von Student*innen und die Herausforderungen für Prüfende berichtet der News-Artikel „Im Dickicht der Algorithmen“ auf den Seiten der Ludwig-Maximilians-Universität München.

[zum Artikel auf lmu.de](#)

RadioNetzwerkTag in Frankfurt

(08.11.2023) Am 5. Dezember 2023 wird in der Evangelischen Akademie in Frankfurt am Main zum 7. Mal der RadioNetzwerkTag stattfinden, eine gemeinsame Veranstaltung der Grimme-Akademie, der Medienanstalt Hessen, der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, der Medienanstalt Rheinland-Pfalz und der Evangelischen Hörfunkschule Frankfurt. Angeboten werden insgesamt zehn verschiedene Workshops, am Nachmittag werden zudem die Preisträger*innen des RADIOSIEGEL 2023 bekanntgegeben.

[zur Pressemitteilung der Grimme-Akademie](#)

Medienpädagogik und Nachhaltigkeit

(08.11.2023) Was bedeutet eigentlich Nachhaltigkeit bzw. nachhaltiges Handeln? Welche aktuellen Bildungskonzepte stehen damit in Zusammenhang? Und wie ist es um die Herausforderungen im Kontext der Medienpädagogik bestellt? Diese und mehr Fragen möchte ein Online-Seminar des Projekts #DigitalCheckNRW klären, das sich an Multiplikator*innen und Lehrende in der Erwachsenenweiterbildung wendet und am 12. Dezember 2023 stattfindet. Die Teilnahme ist kostenfrei.

[zur Meldung auf digitalcheck.nrw](#)

Wissenschaftskommunikation: Wie gehen Wissenschaftler*innen mit Äußerungen von außen um?

(07.11.2023) Ein neues Projekt an der Universität Passau untersucht in den kommenden drei Jahren am Beispiel der Klimaforschung, wie Wissenschaftler*innen mit Anregungen, Wünschen, Forderungen oder auch Angriffen und Kritik von außen umgehen. Welche Strategien im Umgang mit Angriffen werden angewandt, welche gelungenen Beispiele für einen Online-Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft gibt es?

[weitere Informationen zum Projekt in einer Pressemitteilung der Universität Passau](#)

Drei Fake-Videos, eine Wirkung

(07.11.2023) Für eine Studie erstellte Viorela Dan, Assistenz-Professorin am Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation der Universität Innsbruck, drei Videos, die falsche Informationen beinhalteten: ein authentisch wirkendes, eine offensichtlich schlechte Fälschung sowie ein Video von hoher Qualität. Nach einer Vorführung der Videos zeigte sich, dass alle drei Videos gleichermaßen das Potenzial hatten, die öffentliche Meinung zu verzerren oder zu beeinflussen. Nach einer Aufklärung seitens der Forscherin waren allerdings auch viele bereit, ihre Einstellung zu revidieren.

[zum Artikel auf mimikama.org](#)

Radikalisierung über TikTok

(07.11.2023) Junge Menschen erzählen auf TikTok, was sie von dem Nahostkonflikt halten – erst einmal nicht weiter schlimm. Aber einige nutzen recht plakative Aussagen, empören sich, ohne Belege zu liefern, schildern Vorfälle, die es in dieser Form gar nicht gegeben hat. Und wer sich das länger ansieht, bekommt mehr von diesen Inhalten

gezeigt, dafür sorgt der Algorithmus von TikTok. Beginnt so vielleicht schon der erste Schritt in Richtung einer Radikalisierung? Jan Michael Marchart, Innenpolitik-Redakteur beim österreichischen Standard, erklärt in dem Podcast „Thema des Tages“, wie Menschen sich radikalieren, welche Rolle soziale Medien dabei spielen und welche Maßnahmen dagegen in Österreich ergriffen werden.

[zum Podcast auf standard.at](#)

[siehe auch den Artikel „Krieg in den Sozialen Medien. Wenn Influencer und Trolle über den Nahen Osten berichten“ auf den Seiten des SRF \(Schweizer Radio und Fernsehen\)](#)

Was bedeutet „Bestätigungsfehler“?

(07.11.2023) „Nau“ ist ein Schweizer Nachrichtenportal, das kurze Nachrichten über verschiedene Medien, z.B. Bildschirme in öffentlichen Verkehrsmitteln, verbreitet. Auf seiner Website finden sich aber auch ausführlichere Artikel zum Thema Nachrichten- und Informationskompetenz. Sie stammen von der Organisation ReclaimTheFacts, die sich für Fakten zu zukunftsrelevanten Themen, die durch Desinformation gefährdet sind, stark machen. Aktuell wird der Begriff „Bestätigungsfehler“ erläutert: Wer Informationen sucht, um einen Vorgang zu interpretieren, dem unterläuft, teils bewusst, teils unbewusst, oftmals eine „kognitive Verzerrung“: Wir suchen und finden meist eher Erklärungen, die unsere bisherige Sichtweise bestätigen.

[weitere Informationen zum Thema auf nau.ch](#)

Klicksafe empfiehlt „Take It Down“

(07.11.2023) Klicksafe empfiehlt das Tool „Take It Down“, das die Verbreitung von Nacktbildern Minderjähriger im Internet unterbinden kann. Es stammt von der US-amerikanischen Organisation „National Center for Missing and Exploited Children“, die sich gegen sexuelle Gewalt an Kindern einsetzt. Die eigene Bildaufnahme erhält einen digitalen Fingerabdruck, der an teilnehmende Plattformen (derzeit Facebook, Instagram, TikTok, Snapchat, Yubo, OnlyFans, Pornhub, Threads, Redgifs und Clips4Sale) weitergegeben wird. Von da an kann dieses Bild nicht mehr von anderen hochgeladen werden, die Verbreitung wird also gestoppt.

[weitere Informationen bei klicksafe.de](#)

[zur Website „Take It Down“](#)

Mit KI wissenschaftliche Forschungsarbeiten analysieren

(06.11.2023) Ein Sprachmodell von Future House soll künftig in der Lage sein, Tausende von wissenschaftlichen Arbeiten zu sichten und schnell Hypothesen daraus abzuleiten. Dieser „KI-Wissenschaftler“ könne damit Engpässe in einigen Bereichen der Forschung schließen: mit Rechenleistungen zu der Vielzahl von Hypothesen und Artikeln, die eine Forscherin / ein Forscher in der Gänze nicht bewältigen kann.

[zum Artikel auf heise.de](#)

Fake-Bilder – erst der Anfang einer gefährlichen Entwicklung?

(06.11.2023) Bilder und Videos können stark emotionalisieren, gerade in unsicheren Zeiten. Problematisch wird das, wenn verstärkt Bilder in sozialen Medien und über Messenger geteilt werden, die durch künstliche Intelligenz ge- oder verfälscht sind. Viele können als Fälschungen identifiziert werden – noch, denn die Techniken werden „besser“, so dass selbst Experten kaum noch echt von unecht unterscheiden können. Hinzu kommen Beeinflussungsoperationen und -kampagnen mit einer Vielzahl von gefälschten Profilen auf sozialen Plattformen, teilweise initiiert von staatlichen Stellen. Diese Gefahren beschreibt in einem Kommentar der Redakteur Technologie, Schwerpunkt Cybersicherheit, der Neuen Zürcher Zeitung, Lukas Mäder.

[zum Kommentar auf nzz.ch](#)

„Fakt vs. Fake“: Treffen der Medienscouts in NRW

(06.11.2023) Einfach lustige Clips, anschließend gutgelaunte Influencer, dann wieder Bilder aus Kriegsgebieten – Kinder und Jugendliche durchleben in sozialen Medien die verschiedensten Emotionen. Das kann anstrengend und auch belastend sein – auch hinsichtlich der Glaubwürdigkeit: Was ist wahr, was ist nur eine Scheinwelt, was ist Propaganda? Über 200 Schüler*innen, Medienscouts von Schulen aus ganz NRW, kamen kürzlich einer Einladung der Landesmedienanstalt nach, um sich zu informieren und auszutauschen – und ihr Wissen mit in ihre Schulen zu nehmen.

[zur Pressemitteilung der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Nahostkonflikt: Correctiv-Faktenchecks zu einzelnen Videos und Nachrichten

(06.11.2023) Vorfälle bei einer pro-palästinensische Demonstration in Berlin, der Einsatz von weißem Phosphor im Gazastreifen durch die israelische Luftwaffe – was ist wahr, was ist ein Fake? Zu diesen und weiteren Videos und Nachrichten, die auf

sozialen Netzwerken Verbreitung finden, hat das Recherche-Team von Correctiv Faktenchecks und hierzu einen Überblick angefertigt.

[zum Überblick bei Correctiv](#)

Umfrage: KI in der Schule

(06.11.2023) Klicksafe, die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz, ruft zu einer europaweiten Online-Umfrage auf. Es geht um „künstliche Intelligenz“ (KI), genauer: um den Einsatz von KI in der Schule. Wie viele Schüler*innen nutzen bereits KI-Programme und wie stehen die Lehrkräfte dazu?

[weitere Informationen auf klicksafe.de](#)

[direkt zur Umfrage](#)

ChatGPT an Hochschule und Universität

(03.11.2023) Welchen Einfluss haben KI-gestützte Chatbots wie ChatGPT auf Lernen und Lehren an Hochschulen und Universitäten? Dazu haben 15 Studierende der Jade Hochschule (Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth) Befragungen mit über 350 Studierenden und 46 Lehrenden durchgeführt. Wer nutzt ChatGPT für welche Aufgaben? Wie sehen sie ihre Nutzung solcher Chatbots? Wo sehen sie die Potentiale, wo die Herausforderungen oder auch Gefahren? Antworten dazu finden sich in einer Pressemitteilung der Hochschule.

[zur Pressemitteilung der Jade Hochschule](#)

Medien und Barrierefreiheit

(03.11.2023) Start-up-Gründer*innen diskutierten anlässlich der Münchener Medientage zusammen mit Vertreter*innen der privaten TV-Sender und der Medienanstalten über Teilhabe und den Abbau von Barrieren für die Nutzung von Medien. Die Barrierefreiheit für private Medienhäuser ist gesetzlich Pflicht, die Medienanstalten überprüfen dies jährlich. Cornelia Holsten, Direktorin der Bremischen Landesmedienanstalt und Themenverantwortliche der Medienanstalten für Barrierefreiheit und Diversity, stellte das Monitoring und die aktuellen Ergebnisse vor.

[zur Pressemitteilung auf medienanstalten.de](#)

Künstliche Intelligenz – Gefahren und Chancen

(03.11.2023) Viele Menschen in Deutschland stehen dem Thema „künstliche Intelligenz“ kritisch gegenüber, sie verbinden Deepfakes, Desinformationen, Diskriminierung damit. Ist das berechtigt? Ein Webinar des Projekts weitklick, initiiert von der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM), möchte einerseits aufzeigen, welche Gefahren es gibt und wie ihnen begegnet werden kann. Andererseits wird diskutiert, was Machine-Learning (also dass Software durch das Eingeben von Daten und Erfahrungen „lernt“) zur Vermeidung von Desinformationen beitragen kann. Als Referent*innen des Webinars sind Federico Battaglia von der Amadeu Antonio Stiftung und Caroline Lindekamp, Leiterin des Correctiv-Projekts noFake, eingeladen.

[weitere Informationen und Anmeldung auf weitklick.de](#)

Sachsen: Die Preisträger des Medienpädagogischen Preises 2023

(03.11.2023) Am 26.10.2023 hat die Sächsische Landesmedienanstalt und das Sächsische Staatsministerium für Kultus den Medienpädagogischen Preis 2023 vergeben. Ausgezeichnet wurden die besten Medienbildungsangebote und medienpädagogischen Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Sachsen, z.B. das beste Medienbildungsangebot mit Kindern für „aha – anders handeln e.V.“ und seine „Filmwerkstatt“ sowie das Projekt „Foto:Forscherinnen“ zum Thema Solargrafie, einer speziellen Form der analogen Fotografie.

[weitere Informationen auf den Seiten der Sächsischen Landesmedienanstalt](#)

Amadeu Antonio Stiftung: Podcast-Folge zu TikTok

(03.11.2023) In der neuesten Ausgabe des de:hate-Podcasts der Amadeu Antonio Stiftung geht es zunächst um TikTok allgemein (Funktionen, Besonderheiten), ausführlicher schließlich um die Fragen, welche Probleme es dort mit Hass, Diskriminierung und Desinformation gibt und inwieweit auch politische und medienpädagogische Bildung auf TikTok geliefert werden kann. Zu Wort kommt, neben Eva Kappl und Theresa Lehmann von der Stiftung, u.a. Marcus Bösch, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg und TikTok-Experte.

[zum Podcast auf amadeu-antonio-stiftung.de](#)

Online-Konferenz: Kinder, Jugendliche und Hass im Netz

(02.11.2023) Eine Online-Konferenz am 7. November 2023 möchte pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche und Eltern über grundsätzliche Fragen zum Thema Hate Speech informieren sowie medienpädagogische Projekte und Informationsangebote vorstellen. Mit dabei sind Charlotte Lohmann vom Projekt „firewall“ der Amadeu Antonio Stiftung, Martin Hagler vom Projekt #No2HateSpeech (SINN MEDIA) und Heiko Wolf, Projektmitarbeiter der GMK im Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz.

[weitere Informationen zur Konferenz und Anmeldung](#)

BKA: „Bundeslagebild Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen“ veröffentlicht

(02.11.2023) Am 30. Oktober 2023 hat das Bundeskriminalamt (BKA) den diesjährigen (und fortan jährlich erscheinenden) Bericht zur Lage und Entwicklung des sexuellen Missbrauchs und der Missbrauchsdarstellungen zum Nachteil von Minderjährigen veröffentlicht. Er beschreibt steigende Hinweis- und Fallzahlen in diesem Bereich – u.a. wurden 2022 über 17.000 Kinder unter 14 Jahren Opfer sexuellen Missbrauchs, davon auch viele sehr junge Kinder. Das Bundeslagebild kann auf den Seiten des BKA als PDF heruntergeladen werden.

[zur Pressemitteilung des BKA mit weiteren Informationen sowie Download des Berichts](#)

Ein Jahr ChatGPT – nur bei Profis beliebt?

(02.11.2023) Der Medien-Branchendienst Meedia schaut, anlässlich der Veröffentlichung der dritten, bahnbrechenden Version von ChatGPT vor einem Jahr, auf den aktuellen Stand der Nutzung von KI-Sprachmodellen. Primus bei den Nutzungszahlen ist nach wie vor ChatGPT, auch wenn eine internationale Umfrage eines Beratungsunternehmens für Digitale Business Transformation („Publicis Sapient“) gezeigt habe, dass auch dieser Chatbot von lediglich 28 Prozent der Deutschen verwendet wird.

[weitere Zahlen und Informationen auf meedia.de](#)

Datenschutzkonferenz gegen Chatkontrolle

(02.11.2023) Die Konferenz der unabhängigen Datenschutzaufsichtsbehörden des Bundes und der Länder (kurz Datenschutzkonferenz) hat in einer Pressemitteilung vom 17. Oktober 2023 vor „einer unverhältnismäßigen, anlasslosen Massenüberwachung“ gewarnt, sollte der im Mai 2022 vorgeschlagene Gesetzesentwurf „zur Festlegung von

Vorschriften zur Prävention und Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs“ angenommen werden.

[zur Pressemitteilung der Datenschutzkonferenz \[PDF\]](#)
[weitere Informationen auf netzpolitik.org](#)

X und TikTok: Gewaltvideos aus Kriegsgebiet

(02.11.2023) Gewalthaltige und brutale Videos zum Nahostkonflikt, z.T. live aus dem Kriegsgebiet, verbreiten sich seit dem Überfall der Terrororganisation Hamas rasch über die sozialen Medien. Laut dem Artikel „Gewaltvideos in Sozialen Medien“ auf dem Medienkompetenz-Portal MEDIEN360G des Mitteldeutschen Rundfunks sei dies besonders bei X und TikTok der Fall. Der Beitrag sowie ein Interview mit dem Medienwissenschaftler Prof. Dr. Jan Claas van Treeck thematisieren die Hintergründe dieser Bilder, die Möglichkeit der Fälschungen sowie die Folgen für die Rezipienten, v.a. Kinder und Jugendliche.

[zum Artikel bei MEDIEN360G](#)
[weitere Informationen zu Kriegsbilder und ihre Folgen im Medienbildungshub](#)

Digitale Tools schuld an mangelnder Leistung von Schulkindern?

(02.11.2023) Am 27.09.2023 diskutierte die AG Bildung der Initiative D21 über die Strategien zur digitalen Bildung in europäischen Ländern. Als Vorreiter beim Einsatz digitaler Medien in Schulen gelten meist die skandinavischen Länder, aber auch die Niederlande und Belgien. Doch es werden z.T. auch dort (z.B. in Schweden) Stimmen laut, die die Auswirkungen des Arbeitens mit digitalen Tools zunehmend negativer einschätzten. Die an der Fachsitzung der AG Bildung teilnehmenden Fachleute sehen diese Statements kritisch und führen sie u.a. auf Fehlinterpretationen von Studien (v.a. der IGLU-Studie) zurück.

[zum Artikel auf initiatived21.de](#)

Spiel zum Thema Algorithmen

(31.10.2023) AlgorithmWatch, die gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die die Folgen algorithmischer Entscheidungsfindungsprozesse auf das menschliche Verhalten untersucht, hat ein Online-Spiel veröffentlicht, das aufzeigen möchte, wie die Algorithmen große Plattformen untersucht werden können. Die/der Nutzer*in nimmt die

Rolle einer Journalistin ein, die den Auftrag erhält, den Algorithmus einer Social-Media-App zu untersuchen und möglichst zu „knacken“.

[Informationen zum Spiel auf algorithmwatch.org](#)
[direkt zum Spiel](#)

Safer Internet Day 2024: Pornografie im Internet

(31.10.2023) Beim nächsten, in Deutschland von klicksafe koordinierten Safer Internet Day am 6. Februar 2024 steht das Thema „Let’s talk about Porno! Pornografie im Netz“ im Mittelpunkt. Vielen Eltern fällt (noch immer) das Gespräch mit dem Kind über Sexualität schwer, auch weil in Internet und sozialen Medien schon junge Jugendliche mit pornografischen Websites sowie mit Themen wie Deepnudes oder Dickpics in Berührung kommen. Zum Safer Internet Day 2024 möchte klicksafe Informationen und Hilfestellungen bereitstellen, mit denen Kinder und Jugendliche vor möglichen Gefahren und Grenzverletzungen bewahrt werden können.

[zur Meldung bei klicksafe.de](#)

Künstliche Intelligenz: Kurze Erklärungen einzelner Begriffe

(31.10.2023) Starke und schwache KI, Machine-Learning, Deep Learning – diese und weitere Begriffe aus dem Themenbereich Künstliche Intelligenz erklärt Stella-Sophie Wojtczak auf der Website des Digitalmagazins t3n. Daran anschließend gibt es einen kleinen Test, der das Wissen zu KI abfragt.

[zum Artikel auf t3n.de](#)

Gibt es Filterblasen tatsächlich?

(31.10.2023) Bekommen wir im Internet durch Algorithmen vermehrt oder sogar nur noch Inhalte angezeigt, für die wir uns zuvor schon interessiert haben? Und werden dadurch die eigenen Überzeugungen nur noch verstärkt, anstatt dass wir über Informationen, die erst einmal nicht unseren Standpunkt widerspiegeln, mit Andersdenkenden in einen kritischen Dialog treten? Dr. Stephan Dreyer vom „Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut“ (HBI) hält viele Teile der Theorie von einer Filterblase für unhaltbar und spricht darüber im klicksafe-Podcast. Und: Das

Thema wird auch auf der Website „Stimmt's? 50 Internet-Mythen“ besprochen, an der Dr. Stephan Dreyer mitarbeitet.

[zum Artikel bei klicksafe](#)

[Artikel zum Thema Filterblasen auf der Website „Stimmt's? 50 Internet-Mythen“](#)

100 Jahre Radiohören in Deutschland

(31.10.2023) Kaum 300 Hörer hatten vor 100 Jahren die Möglichkeit, das erste Radioprogramm in Deutschland zu hören. Dies sollte sich aber schon bald ändern: In den folgenden Jahrzehnten schrieb das Radio eine unglaubliche Erfolgsgeschichte. Zum 100. Geburtstag des ersten Radioprogramms am 29. Oktober 2023 hat Diemut Roether, verantwortliche Redakteurin des Fachdienstes epd medien, einen Blick in die Geschichte geworfen und betont den Nutzen des Radiohörens auch in der heutigen Zeit.

[zum Artikel auf turi2.de](#)

[siehe auch: das WDR Zeitzeichen vom 29.10.2023](#)

Interview zum Pilotprojekt: Unterrichtsfach „Medienbildung und Informatik“

(31.10.2023) Der bildungserverBlog, ein Angebot des Deutschen Bildungsservers, hat mit Melanie Hey und Mirko König vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) über ein Thüringer Pilotprojekt mit über 30 Schulen zur Erprobung des Unterrichtsfachs „Medienbildung und Informatik“ gesprochen. Es geht um die gewonnenen Erfahrungen und welche an Kolleg*innen aus anderen Bundesländern weitergegeben werden sollten, aber auch darum, wie die Fortbildungen zu Medienbildung und Informatik von den Lehrkräften angenommen wurden.

[zum Interview auf dem bildungserverBlog](#)

Wikipedia: Quellenprüfung mit KI?

(30.10.2023) Wikipedia beinhaltet derzeit etwa 60 Millionen Beiträge (enzyklopädische Artikel und andere Inhalte, z.B. Listen zu bestimmten Themen). Diese sollten möglichst inhaltlich korrekt und aktuell sein – bei der Vielzahl an Artikeln erscheint dies trotz der vielen freiwilligen Mitarbeiter*innen allerdings nahezu unmöglich. Ein Start-up aus London hat daher ein KI-System entwickelt, das die Quellenangaben der Wikipedia-Beiträge automatisch prüft und bei falschen, nur unzureichenden oder nicht mehr

aktuellen Angaben sogar alternative Quellen vorschlägt. Deutschlandfunk hat mit Leonhard Dobusch (Wirtschaftswissenschaftler und Professor für Betriebswirtschaft an der Universität Innsbruck) darüber gesprochen, wie KI tatsächlich helfen könnte, die Zuverlässigkeit der Quellen und damit die Glaubwürdigkeit des Online-Lexikons zu verbessern.

[Audio des Deutschlandfunks: Interview mit Leonhard Dobusch](#)
[weitere Informationen in einer Pressemitteilung bei presstext.com](#)

Jugendliche und Algorithmen – und die Medienpädagogik

(30.10.2023) Im November erscheint im kopaed Verlag der Band 59 der Schriften zur Medienpädagogik: „Mit Medienbildung die Welt retten?! Medienpädagogik in einer Kultur der Digitalität“, herausgegeben von Guido Bröckling, Rüdiger Fries und Kristin Narr. Mehrere Artikel sind vorab als kostenloser PDF-Download auf den Seiten der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (GMK) erschienen, aktuell der Beitrag „Die sind nicht ganz so schnell, die ganzen Algorithmen“ – Umgang von Jugendlichen mit algorithmischen Empfehlungssystemen und deren Konsequenzen für die Medienpädagogik“.

[zur GMK-Seite mit den frei zugänglichen Artikeln der Publikation](#)

Journalismus: Was tun mit Blick auf gering informationsorientierte Menschen?

(30.10.2023) In Deutschland wächst die Anzahl der jungen Menschen, die kaum Interesse an den Informationsangeboten etablierter Medien zeigen. Vielmehr sind sie in sozialen Medien unterwegs und bevorzugen unterhaltende Inhalte. Das „Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut“ in Hamburg hat das Medienverhalten dieser sogenannten „gering Informationsorientierten“ mit Gesprächsrunden untersucht – wie sehen ihre Informationsbedürfnisse, Nutzungspraktiken und Einstellungen aus? – und daraus Implikationen für den Journalismus abgeleitet.

[zur Meldung auf heise.de](#)
[Informationen zur Studie auf den Seiten des Instituts](#)
[Download der Studie](#)

Queere Jugendmedienarbeit

(30.10.2023) Das „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“ hat eine Handreichung herausgebracht: „Queere Jugendmedienarbeit. Anregungen für die

pädagogische Praxis“. Darin geht es um die aktive Medienarbeit und Produktion von Medien mit queeren Kindern und Jugendlichen. Es wird erklärt, warum es eine spezielle Medienarbeit für diese Gruppe geben sollte und welche medienpädagogischen Methoden und Projekte es gibt: Filmszenen drehen, Memes anfertigen, Sticker und Buttons designen und mehr. Die Handreichung kann kostenfrei heruntergeladen werden.

[weitere Informationen und PDF-Download auf den Seiten des JFF](#)

2024 wird das „Jahr der Nachricht“

(30.10.2023) Das Misstrauen gegenüber Nachrichten und Nachrichtenmedien hat in den letzten Jahren zugenommen, gleichzeitig ist ein Anstieg der Desinformationen zu verzeichnen. Um aufzuzeigen, wie wichtig gut recherchierte Nachrichten für die Demokratie, die Presse- und Meinungsfreiheit und auch für das soziale Miteinander einer Gesellschaft sind, hat die Initiative #UseTheNews das nächste Jahr zu einem „Jahr der Nachricht“ aufgerufen – gemeinsam mit Partnern, wie z.B. die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten ARD und ZDF, private Medien wie RTL/ntv, Der Spiegel oder die Funke Mediengruppe. Geplante Aktionen und Projekte sollen vor allem junge Leute zwischen 14 und 24 Jahren ansprechen.

[weitere Informationen in einer Pressemitteilung von #UseTheNews](#)
[kress-Interview zum „Jahr der Nachricht“ mit Funke-Verlegerin und #UseTheNews-Mitstreiterin Julia Becker](#)

Schnell geteilt: Problematischer Humor

(30.10.2023) Plumpe rassistische, antisemitische, sexistische Sprüche kommen bei den meisten Nutzer*innen sozialer Netzwerke nicht gut an. Gefährlich wird es, wenn solches Gedankengut humoristisch verpackt ist – schnell geteilt, erkennt so manche/-r erst auf dem zweiten Blick, welchen Hintergrund der Spruch oder das Meme hat. Mit Verweis auf eine Studie erklärt dies die Kolumnistin Ingrid Brodnig auf profil.at.

[zur Kolumne auf profil.at](#)

#watchdog23: Online-Werbung

(27.10.2023) Die diesjährige #watchdog-Veranstaltung der deutschen Medienanstalten am 16. November 2023 in Köln befasst sich mit vier Themen rund um die Online-Werbung: (1) Vorgestellt wird die aktualisierte Werbematrix der Medienanstalten, (2) es gibt eine Diskussion über die Rechtmäßigkeit verschiedener Formen des Native

Advertising (Werbung, die wie redaktioneller Inhalt aussieht), (3) rechtliche Fragen zum Family-Influencing werden geklärt und (4) über Formen und Risiken der Werbung im Multi-Level-Marketing diskutiert.

[zur Meldung inkl. Programm und Anmeldung auf die-medienanstalten.de](#)

KI und Bewusstsein

(27.10.2023) KI-Sprachmodelle sind faszinierend – aber sind sie nur eine spannende Erfindung, eine mitreißende Spielerei? Gewiss nicht für die Menschen, die es für möglich halten, dass Chatbots zukünftig auch eine Art von Bewusstsein entwickeln können. Johannes Kleiner, Mathematiker und Physiker an der LMU München für mathematische Philosophie, und Robin Lorenz, Informatiker bei dem Quantencomputerunternehmen Quantinuum, listen auf der Website der Zeitschrift „Spektrum der Wissenschaft“ u.a. verschiedene Theorien des Bewusstseins auf und zeigen, ob und unter welchen Bedingungen bei ihnen von einem künstlichen Bewusstsein die Rede sein könnte.

[zum Artikel auf spektrum.de](#)

Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb): Coaching für Journalismus-Talente

(27.10.2023) Bis zum 20. November 2023 läuft die Bewerbungsphase für journalistische Talente aus dem Land Brandenburg: Sie erwartet ein sechsmonatiges Coaching, eine finanzielle Unterstützung, Praxisteile in führenden Medienhäusern sowie eine/-n Mentor*in. Vorkenntnisse werden nicht benötigt und es gibt keine Altersbegrenzungen!

[weitere Informationen und Anmeldung auf den Seiten der mabb](#)

Netflix & Co. – viel und doch nichts?

(27.10.2023) Jeder, der Netflix, Amazon Prime und/oder Disney+ nutzt, kennt das – und ja, es ist ein Luxusproblem: Die Auswahl an Filmen und Serien ist groß, doch man findet nichts Ansprechendes... Handysektor, das Medienkompetenz-Angebot der Medienanstalt für Baden Württemberg (LFK), liefert Jugendlichen für solche Fälle ein paar Tipps.

[zu den Tipps auf handysektor.de](#)

Und noch einer: Neuer Podcast über künstliche Intelligenz

(27.10.2023) Die Bundeszentrale für politische Bildung hat einen, der Deutschlandfunk ebenso und auch der Bayerische Rundfunk und fobizz, die Online-Fortbildungsplattform für Lehrkräfte: den Podcast zum Thema künstliche Intelligenz. Ganz neu hinzu kommt ab heute der Podcast „KI – und jetzt? Wie wir Künstliche Intelligenz leben wollen“ vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI). Hosts sind die Journalistin, Professorin und Grimme-Preisträgerin Nadia Kailouli und der KI-Experte Aljoscha Burchardt vom Forschungszentrum.

[weitere Informationen zum Podcast in einer Pressemitteilung des rbb zum Podcast](#)

Handreichung zum Thema Medienkompetenz

(27.10.2023) Das Euregionale Medienzentrum der Stadt und StädteRegion Aachen (unter Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens) und das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen haben eine Handreichung für den Offenen Ganztag zum Thema Medienkompetenz herausgegeben, das zum kostenlosen Download angeboten wird. Neben Erklärungen zum Medienkompetenzrahmen NRW und zu den Bildungsgrundsätzen in NRW gibt es Informationen zu Datenschutz und Urheberrecht, Tipps für die praktische Arbeit (z.B. „Apps in der Kurs- und Projektarbeit“).

[weitere Informationen und Download auf den Seiten der Stadt Aachen](#)

Künstliche Intelligenz und Journalismus

(27.10.2023) Inwieweit nutzen Medienhäuser bereits künstliche Intelligenz? Welche Auswirkungen hat künstliche Intelligenz auf die Medienbranche und den Journalismus und was erwartet sie noch? Welche Möglichkeiten und Chancen bietet KI für die journalistische Arbeit aber auch für die Geschäftsmodelle der Branche? Diese und mehr Fragen hat XPLR: MEDIA in Bavaria, eine „Initiative für den Medienstandort Bayern“, in Zusammenarbeit mit der Denkfabrik 1E9 zehn KI-Expert*innen und 176 bayerische Medienschaffende gestellt.

[Informationen zur Umfrage und Download der Studie](#)
[Meldung des Digitalmagazins t3n dazu](#)

Künstliche Intelligenz – Stand der Dinge

(26.10.2023) Kurz vor Beginn der Medientage München (kurz MTM23, 25. bis 27.10.2023), die sich unter dem Motto „Intelligence“ vornehmlich mit Themen rund um „Medien und künstliche Intelligenz“ drehen, ging es in der Folge 110 des MTM-Podcasts „This is Media NOW“ um eine kleine Bestandsaufnahme von KI, den Einsatz von KI-gestützten Chatbots wie ChatGPT in Medien und Redaktionen, aber auch um den Diskurs dazu in der breiten Gesellschaft. Gesprächspartner im Podcast ist Gregor Schmalzried, Netzexperte des Bayerischen Rundfunks und einer der Hosts des KI-Podcasts (ARD).

[zum Podcast der Medientage München](#)

BLM-Magazin Tendenz: Medien und künstliche Intelligenz

(26.10.2023) „Künstliche Intelligenz in der Medienwelt“ lautet das Schwerpunktthema der neuen Ausgabe (02/2023) von Tendenz, dem Magazin der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM). Diskutiert werden darin die Potenziale und Risiken von KI für die Medienbranche und den Journalismus, ethische Fragestellungen, die derzeitigen Möglichkeiten in der Redaktionsarbeit sowie der Einsatz von KI in der Bildungsarbeit.

[zur aktuellen Ausgabe des Magazins Tendenz](#)

Verlust von Kompetenzen durch Einsatz von künstlicher Intelligenz?

(26.10.2023) Was macht die Verwendung von künstlicher Intelligenz mit dem Menschen? Nimmt ihm KI die leichten, vielleicht immer wiederkehrenden Aufgaben des Lernens ab, so dass er sich verstärkt „Höherem“ zuwenden kann? Prof. Dr. Gabi Reinmann von der Universität Hamburg rät dazu, die andere Seite der Medaille nicht aus den Augen zu verlieren: Nämlich dass künstliche Intelligenz im Bereich der Lehre und des Lernens auch nachteilig wirken könne. Es bestehe beispielsweise die Möglichkeit, dass KI auch „die Rolle von Wissensarbeiter*innen“ verändern könnte – u.a. sei denkbar, dass soziale Kompetenzen verloren gingen.

[zum Artikel von Kristina Beer auf heise.de](#)

Ein Abgesang auf X

(26.10.2023) Langweilig, nur noch wenig Interaktion – und außerdem werden Desinformationen und rassistische Äußerungen kaum noch gelöscht. Das Urteil über X, ehemals Twitter, fällt sehr schlecht aus, meint die Nachrichten-Website Netzpolitik.org,

die eine kleine Branchenumfrage unter Medien und Medienschaffende durchgeführt hat. Einige haben X bereits verlassen, andere wollen X nicht nicht den Desinformierenden überlassen, weitere warten noch die künftige Entwicklung ab.

[zum Artikel von Ingo Dachwitz und Markus Reuter auf netzpolitik.org](#)

Streaming: Jugendliche Nutzung und Medienbildung

(26.10.2023) Die neue Ausgabe der „merz – Zeitschrift für Medienpädagogik“ (Ausgabe 5/2023) dreht sich um das Thema „Streaming“ – um seine Potenziale, die Macht der Algorithmen bei Netflix & Co., um den Wandel des Kinderfernsehens, um Elternberatung und auch über die jugendliche Nutzung und Medienbildung. Letztgenanntes thematisieren Markus Gerstmann, Leiter des ServiceBureau Jugendinformation in Bremen und Lars Gräßer, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Pressesprecher des Grimme-Instituts. Sie nennen Zahlen zur Streaming-Nutzung Jugendlicher und stellen ein paar Ansätze vor, wie die Medienpädagogik das Thema gewinnbringend aufgreifen kann.

[zur Themenübersicht der aktuellen merz-Ausgabe \(mit kurzen Inhaltsangaben der Artikel, weiteres ist kostenpflichtig\)](#)

Gemeinsam für „eine gesündere digitale Medienlandschaft“

(25.10.2023) Der Hard- und Softwareentwickler Microsoft und die international tätige Nichtregierungsorganisation Reporter ohne Grenzen (RSF) haben eine Partnerschaft gegründet, um auf der Grundlage der Journalism Trust Initiative (JTI) vertrauenswürdigen Journalismus zu fördern und zu unterstützen. Die JTI ist ein internationaler Standard für Nachrichtenverlage, ins Leben gerufen von Reporter ohne Grenzen – für „eine gesündere digitale Medienlandschaft“, wie es in der Einleitung zu den JTI Standard Bestimmungen von 2019 heißt.

[zur Pressemeldung von Reporter ohne Grenzen zu den JTI Standard Bestimmungen](#)

Podcast „D wie Digital“ zum Thema Desinformation

(25.10.2023) In dem monatlich erscheinenden Podcast „D wie Digital“, der sich rund um das Thema „digitaler Alltag“ dreht, ist in der aktuellen Folge die Journalistin und Faktencheckerin Kimberly Nicolaus von Correctiv zu Gast. Es geht um Desinformation und Kimberly Nicolaus beschreibt zunächst Allgemeines zum Thema, zeigt

anschließend auf, wie man Desinformationen erkennen kann, und erklärt, warum manche Personen solche Meldungen eher glauben als andere.

[zur Podcastfolge über Desinformation](#)

Amadeu Antonio Stiftung: Lexikon für demokratische Medienkompetenz

(25.10.2023) Algorithmus, (Filter-)Bubble, Dark Social, Incels, Meme, Shadowban, Troll oder Whataboutism – ein kostenloses A-Z-Lexikon (um eine Spende wird gebeten!) erklärt Begriffe aus dem digitalen Raum, eingebettet in eine Handreichung zum Thema Diskriminierung und (digitale) Zivilcourage sowie mit Informationen zum Projekt Projekt „firewall – Hass im Netz“.

[zur Meldung auf amadeu-antonio-stiftung.de \(mit Link zu Bestellung und Download\) der Handreichung](#)

Unterrichtsmaterialien zum Thema Abzocke

(25.10.2023) Zusammen mit dem ZDF und der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz hat klicksafe Unterrichtsmaterial zum Thema „Abzocke im Netz“ erstellt. Es beschäftigt sich u.a. mit einer Folge zum Thema Verkaufsbetrug aus „Young Crime“, einem True-Crime-Format des ZDF für Kinder und Jugendliche. Mit den Materialien lernen Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 13 Jahren, was Fake-Shops sind und wie man diese erkennen kann.

[zu den Materialien auf klicksafe.de](#)

[zur True-Crime-Serie auf zdf.de](#)

Handysektor: Free-to-play-Games

(25.10.2023) Fortnite, Rocket League, Brawl Stars – diese und viele weitere Games können kostenlos gespielt werden und gehören deshalb zu den sogenannten Free-to-play- oder Free2Play-Spielen. Den meisten dieser Games ist jedoch gemein, dass sie für verschiedene Zusätze, bessere Ausrüstungen, größere Gewinnchancen u.a. Geld verlangen – und die Hersteller damit z.T. auch sehr viel Geld verdienen. Was es bezüglich Free-to-play zu beachten gilt, verrät Kim von Handysektor in einem Video.

[zum Video auf den Seiten von Handysektor](#)

Umfrage zum digitalen Nachlass

(25.10.2023) Bitkom Research hat knapp 1.200 Personen ab 16 Jahren nach ihren Vorkehrungen befragt, ob sie ihren digitalen Nachlass für den Fall Ihres Todes geregelt haben – und wenn ja, wie. Über ein Drittel hat zumindest teilweise Regelungen festgelegt. Interessant auch: Fast ebenso viele Personen möchten, dass ihre Profile in sozialen Netzwerken auch nach ihrem Tod nicht gelöscht werden.

[weitere Zahlen zum Thema auf der Seite bitkom.org](#)

Bild teilen? Urheberrecht beachten!

(24.10.2023) „Erst denken, dann teilen!“, heißt es immer dann, wenn es um Fake News und Desinformationen geht. Doch der Merksatz gilt auch bezüglich des Urheberrechts: Ein Bild einfach so weiterzuleiten, kann dazu führen, dass rechtliche Schritte des Erstellers eingeleitet werden. Darauf macht ein Artikel von mimikama, dem „Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch“ (Eigenbeschreibung), aufmerksam und gibt zudem Tipps, wie und welche Inhalte geteilt werden können.

[zum Artikel auf mimikama.org](#)

Social Media, Tageszeitung, Radio, Fernsehen – wer informiert sich wo?

(24.10.2023) Im Vorfeld der bayerischen Landtagswahl am 8. Oktober 2023 hat das Marktforschungsunternehmen „pollytix strategic research“ im Auftrag der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) das Informationsverhalten der Bevölkerung untersucht: Wo informieren sich die Bürger*innen über die relevanten Themen, über die Parteien und die Wahlkandidaten? Über die Ergebnisse berichtet eine Pressemitteilung der BLM, die komplette Studie steht zum Download bereit.

[zur Pressemitteilung der BLM](#)

[Download der Studie \[PDF\]](#)

Programmieren lernen mit Gamification und KI

(24.10.2023) Forscher der Kaunas University of Technology (KTU) in Litauen haben zusammen mit Kolleg*innen aus Polen, Portugal und Italien einen spielerischen Ansatz entwickelt, um Programmieren zu lernen: eine Kombination aus Gamification und künstlicher Intelligenz. Elemente aus Games (Punkte sammeln, Level erreichen,

Highscores knacken) bereichern die Lernmethoden, in Verbindung mit KI wird der Lernprozess (Wissensstand und Zielsetzung) gesteuert.

[weitere Informationen auf t3n.de](#)

Podcasts: Zahlen und Fakten zur Nutzung

(24.10.2023) Fast die Hälfte der Deutschen hört wöchentlich Podcasts, 30 Prozent bis zu 5 Stunden pro Woche, 14 Prozent mehr als 5 Stunden. Die meisten von ihnen sind Männer zwischen 18 und 24 Jahren. Weitere Zahlen und Fakten zu den Hörer*innen (Beruf, Hörgewohnheiten, Hörmotivationen u.a.) finden sich in einem Artikel auf der deutschen Website des britischen Markt- und Meinungsforschungsinstituts YouGov.

[zum Artikel auf yougov.de](#)

Kinderhilfswerk fordert Stärkung der Medienbildung in Kindertagesstätten und Schulen

(24.10.2023) Nachdem das Deutsche Kinderhilfswerk zum „Tag der Kinderseiten“ am 21.10.2023 von der Bundesregierung eine nachhaltige Finanzierung guter Kinder-Internetseiten gefordert hat (s.u.), regt das Hilfswerk auch eine deutliche Stärkung der Medienbildung in Kindertagesstätten und Schulen an. Auch hier sollte die regierende Koalition eine dauerhafte Finanzierung und Verzahnung medienpädagogischer Projekte für Kinder und Jugendliche unterstützen. Dies sei „in Zeiten von Fake News, Desinformation und Propaganda im Internet zunehmend wichtig“.

[zur Pressemitteilung des Deutschen Kinderhilfswerks](#)

Immer mehr Deepfake-Pornos

(24.10.2023) Mit KI-gestützter Software ist es mittlerweile einfach, das Gesicht einer Person in einen anderen Zusammenhang zu „montieren“, sowohl in Fotografien als auch in Videos. Dies geschieht zumeist im Bereich der Pornografie und ohne Wissen und Zustimmung der Person – und zudem seit einiger Zeit in stark zunehmender Weise. Ebenso bedenklich ist, dass diese Videos leicht über Suchmaschinen zu finden sind. Darauf weist die in Wien erscheinende österreichische Tageszeitung „Der Standard“ mit Berufung auf eine Studie hin.

[zum Artikel auf standard.at](#)

Tag der Kinderseiten

(24.10.2023) Am Samstag fand – wie jedes Jahr am 21. Oktober – der Tag der Kinderseiten statt, ein Ehren- und Aktionstag, an dem alle herzlich eingeladen sind, die Welt der Kinderseiten, die „Kinderseitenlandschaft“ zu entdecken, zu erleben und zu feiern. Ins Leben gerufen von der Initiative Seitenstark stand der Tag in diesem Jahr unter dem Motto „Den Kinderrechten auf der Spur“. Die dafür aufbereitete Website tag-der-kinderseiten.de listet alle Plattformen unter dem Dach des Kinderseiten-Netzwerks Seitenstark auf, die sich mit dem Thema befassen, und erläutern darüber hinaus ausgewählte Artikel der UN-Kinderrechtskonvention.

[zur Website tag-der-kinderseiten.de](http://tag-der-kinderseiten.de)

Wissenschaftliche Untersuchung: Frauen und Hate Speech

(23.10.2023) Hass, Hetze, Drohungen und Diskriminierungen begegnen gerade Frauen in sozialen Netzwerken, die selbstbewusst ihre Meinungen vertreten. Woran liegt das und was kann dem entgegengestellt werden? Claudia Wilhelm, Tenure Track-Professorin für Medien & Intersektionalität an der Universität Wien, hat dazu geforscht und äußerte sich im Vorfeld der Veranstaltung „Chancen und Risiken der (Un)Sichtbarkeit – Zur Bedeutung von Gender in der digitalen Kommunikation“ (19. Oktober 2023) zu den empirischen Befunden.

[zum Interview auf der Seite der Österreichischen Akademie der Wissenschaften \(ÖAW\)](#)

Journalismus und Wissenschaftskommunikation: Berichten über KI

(23.10.2023) Künstliche Intelligenz wird bereits von vielen Redaktionen genutzt, teilweise lediglich für die Archivierung, teilweise aber auch für die Erstellung von Bildern und Grafiken, Überschriften oder gar ganzer Textabschnitte. Ein Artikel des Wissenschaftsjournalisten Marcus Anhäuser beleuchtet, wie man als Journalist*in gerade darüber berichten sollte, wie den Rezipient*innen ein kritischer, reflektierter Blick auf KI bzw. Anwendungen, die auf Künstlicher Intelligenz basieren, vermittelt werden kann. Für den „schnellen“ Tagesjournalismus gebe es keine Handreichungen oder Ratgeber, die auch angesichts des breiten Themenspektrums von KI (in der Medizin, in der Politik, im Sozialen usw.) nutzbar seien. Der Autor empfiehlt ein Kriterien- und Fragenset, wie es die Technische Universität Dortmund bereits für andere Themengebiete entwickelt hat.

[zum Artikel auf wissenschaftskommunikation.de](#)

Tag der Kinderseiten: Kinderhilfswerk fordert nachhaltige Förderung

(23.10.2023) Zum „Tag der Kinderseiten“ am 21. 10.2023 hat das Deutsche Kinderhilfswerk von der Bundesregierung eine nachhaltige Finanzierung guter Kinder-Internetseiten eingefordert, um Medienkompetenz der Kinder zu fördern, ihre Teilhabe auch im Internet zu sichern sowie Prävention Kinder- und Jugendmedienschutz zu gewährleisten.

[zur Pressemitteilung des Deutschen Kinderhilfswerks](#)

Informationen zur Veranstaltung „KJM im Dialog“ am 18.10.2023

(23.10.2023) In einer Medieninformation berichtet die Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern über die Veranstaltung „KJM im Dialog“, die zum 20-jährigen Jubiläum der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) am 18.10.2023 in Berlin stattfand. Es finden sich in der Mitteilung einzelne Statement und Ergebnisse zu den Themen „Jugend und Pornografie“, der exzessiven Nutzung von Games sowie „künstliche Intelligenz“. Angekündigt wird die Aufzeichnung der Veranstaltung („in Kürze“).

[zur Medieninformation auf medienanstalt-mv.de](#)

[Seite zur Veranstaltung inkl. Aufzeichnung](#)

Medienverhalten: Was lese ich, was höre ich mir an?

(23.10.2023) Warum wähle ich gerade diesen einen Song aus, der mir bei Spotify oder Deezer von Algorithmen und künstlicher Intelligenz vorgeschlagen wird? Was bewegt mich, bei den Google News diese und nicht eine andere Nachricht zum Weiterlesen anzutippen? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich Silvia Westerwick, Professorin für Medienwissenschaft mit dem Fokus Web Science an der Technischen Universität Berlin – und sie kommt zu überraschenden Ergebnissen, wie der von Sybille Nitsche im Tagesspiegel zeigt.

[zum Artikel auf tagesspiegel.de](#)

Krise bei Instagram, TikTok und Co.?

(23.10.2023) Ingrid Brodnig, Kolumnistin des österreichischen Nachrichtenmagazins profil mit dem Schwerpunkt Digitalisierung, sieht die soziale Medien in einer Krise und beschreibt dies an den Beispielen Facebook, Instagram, TikTok und X. Es fehle der

Enthusiasmus, die Leichtigkeit, die Freude. Ein wenig Hoffnung keime angesichts einer relativ neuen App auf.

[zur Kolumne von Ingrid Brodnig auf profil.at](#)

ChatGPT und der Datenschutz

(20.10.2023) Welche Folgen haben Sprachmodelle wie GPT-4 und Co. für den Datenschutz? Diese Frage stellt Kim Rixecker, Redakteur Software & Entwicklung bei t3n, dem (so die Eigenwerbung) „Magazin für digitales Business“. Er verweist auf eine Studie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH Zürich) die aufzeigt, dass die Sprachmodelle relativ schnell Personen identifizieren und so detaillierte Profile von Nutzer*innen erstellen können.

[zum Artikel auf t3n.de](#)

ARD/ZDF-Massenkommunikation Trends 2023

(20.10.2023) Seit 2017 gibt die ARD/ZDF-Forschungskommission im jährlichen Rhythmus die Studie „ARD/ZDF-Massenkommunikation Trends“ in Auftrag, eine Zeitbudget-Studie, die von (in diesem Jahr) 2001 Personen die Aktivitäten eines Tages erfasst: vom Schlafen über das Essen bis hin zur Erwerbs- und Hausarbeit. Auch die Mediennutzung wird festgehalten. Kernaussagen in der aktuellen Studie: Es gebe „Sättigungseffekte bei Streaming-Angeboten“ und der öffentlich-rechtliche Rundfunk werde „generationenübergreifend als wichtig für die politische Meinungsbildung eingestuft“.

[zur Pressemeldung sowie weitere Informationen und Ergebnisse](#)

Werkstatt-Gespäch: KI in der Schule

(20.10.2023) „Warum soll ich überhaupt noch Texteschreiben lernen?“, wurde die Lehrerin und KI-Expertin Regina Schulz von einem Schüler gefragt, nachdem sie zu einer Abituraufgabe einen Text von einer KI hat erstellen lassen – der erstaunlich gut war. Von diesem Punkt ausgehend erklärt Schulz in einem Werkstatt-Gespräch der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), welche Folgen die zunehmende Normalität der Nutzung von Sprachmodellen in der Gesellschaft für Lehr- und Lernprozesse und für die Schule insgesamt hat.

[zum Werkstatt-Gespäch auf bpb.de](#)

Teilhabe. Was bedeutet das für die Eltern und für die Erziehung gerade hinsichtlich der kindlichen Mediennutzung? Was sagen die Gesetze, allen voran der Jugendmedienschutz-Staatsvertrag? Der Artikel auf den Seiten der Freien Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) bietet Informationen zum Thema und weiterführende Links.

[zum Artikel auf fsm.de](#)

Projekt: Allgemeine Geschäftsbedingungen in jugendgerechter Sprache

(18.10.2023) Kinder und Jugendliche haben es meist schon durch Beobachtung der Eltern und Erziehenden verinnerlicht: Das Kästchen zum Satz „Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen“ klickt man grundsätzlich an, ohne auch nur ein Blick in die AGB zu werfen – zu lang, zu unverständlich, zu mühselig sei das Ganze. FSM und JFF, also „Freie Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter“ und „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“, möchten nun mit einem gemeinsamen Projekt die Neuerungen im Zuge des Digital Services Act analysieren und eine gewisse „Orientierung für die jugendgerechte Ausgestaltung von AGB“ geben.

[weitere Informationen auf den Seiten des JFF](#)

Klima und Krieg in den Medien – übertrieben und zugespitzt?

(18.10.2023) Christian Jakob, Redakteur bei der taz, fragt in seinem Artikel „Apocalypse – not now“ nach den Gründen, warum Medien bei Themen wie Krieg und Klima oftmals übertreiben: Ist es das Ringen um Aufmerksamkeit oder auch die Angst, etwas Schlimmes zu verharmlosen? Der Autor schaut zudem auf die Mechanismen der sozialen Medien, die dazu führen können, dass Nutzer*innen bei Interesse an negativen Posts zunehmend solche ausgespielt bekommen.

[zum Artikel auf taz.de](#)

Medienkompetenz: Zwei neue Quiz von Saferinternet.at

(18.10.2023) Beautyfilter und die psychologischen Strategien der Ersteller von Apps und Games stehen im Mittelpunkt zweier neuer Quiz der österreichischen Initiative Saferinternet.at, die Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende für eine sichere Nutzung des Internets sensibilisieren möchte.

[zur Seite Saferinternet.at](#)

Können KI-Chatbots Sinn und Unsinn erkennen?

(17.10.2023) Ein Forschungsteam der Columbia University (New York) hat in einer Studie untersucht, wie Chatbots mit Sätzen und Satzteilen umgehen, die nach unserem Sprachempfinden keinen Sinn machen. Ein Ergebnis: In einigen Fällen wird der Unsinn nicht als solcher erkannt. Welche Schlussfolgerungen nach Meinung der Forscher*innen daraus gezogen werden können und was diese für die Weiterentwicklung der Sprachmodelle bedeuten könnten, wird auf der Website „Forschung und Wissen“ erklärt.

[zum Artikel von Dennis Lenz auf forschung-und-wissen.de](#)
[Vorabdruck des Studien-Artikels \[in englischer Sprache\]](#)

Peer-to-Peer-Kampagne zu „Liebe und Sexualität im Netz“

(17.10.2023) Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz, klicksafe, und Nummer gegen Kummer, die Organisation hinter dem bekannten telefonischen Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland, haben eine Peer-to-Peer-Kampagne auf Instagram gestartet. Thematisiert werden Pornografie, Sexting und Online-Dating in Feed-Posts, Reels und einer Story, erstellt von jungen Leuten, die an unterschiedlichen Workshops zu dem Thema „Liebe und Sexualität im Netz“ teilgenommen haben.

[zur Meldung bei klicksafe](#)

Chatbots mit künstlicher Intelligenz – und der Mensch?

(17.10.2023) John P. Nelson, Postdoktorand am Georgia Institute of Technology, erklärt auf der Website „The Decoder“, einem internationalen Online-Magazin rund um Künstliche Intelligenz, die starke Abhängigkeit von Sprachmodellen wie ChatGPT vom Menschen – und damit einhergehend die Funktionsweisen solcher Chatbots.

[zum Artikel auf the-decoder.de](#)

Praktische Taskcard zum Thema Medienbildung

(17.10.2023) Dennis Kranz, Medienpädagoge der Stadtbibliothek Rostock, hat seine umfangreiche Pinnwand zum Thema Medienbildung aktualisiert. Hier finden sich Hinweise und Verlinkungen zu Webseiten (auch zum Medienbildungshub), Netzwerken,

YouTube-Videos u.a., die sich mit den Grundlagen der Medienpädagogik, Methoden für Workshops, Storytelling, Escape Rooms, Programmierung und mehr beschäftigen.

[zur Taskcard „Medienbildung“](#)

ChatGPT-Bildererkennung und Schule

(16.10.2023) Bob Blume, Gymnasiallehrer, Podcaster und als „Netzlehrer“ in sozialen Netzwerken unterwegs, beschreibt auf seiner Website die neue Funktion von ChatGPT, die Bildererkennung, und zeigt anhand von Beispielen auf, was diese Entwicklung für den Unterricht bedeutet: Wie können Lehrkräfte darauf reagieren, wenn Schüler*innen Bilder und Diagramme aus Arbeitsblättern bei ChatGPT hochladen und interpretieren lassen?

[zum Artikel auf bobblume.de](#)

Künstliche Intelligenz und die großen Tech-Giganten

(16.10.2023) Wenn über künstliche Intelligenz diskutiert wird, fällt zumeist auch das Wort „Gefahren“. Unstrittig ist, dass KI in vielen Bereichen noch an Bedeutung zunehmen wird und die Debatten dazu nicht abnehmen werden. Die Vorstandsvorsitzende der Mozilla Foundation, Mitchell Baker, moniert, dass derzeit v.a. die großen Tech-Giganten wie Google oder Microsoft die Entwicklung vorantreiben.

[zum Artikel auf heise.de](#)

Umfrage zu Journalist*innen und Journalismus in Deutschland

(16.10.2023) Das „Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut“ (HBI) hat erste Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von 1.221 Journalist*innen in Deutschland veröffentlicht, die den Zustand des Journalismus – den Arbeitsbedingungen, den journalistischen Rollenverständnissen, den Herausforderungen – aufzeigen soll. Das persönliche Befinden wurde ebenso abgefragt wie die Themen Unabhängigkeit, freie Meinungsäußerung und Zensur.

[weitere Informationen auf meedia.de](#)

[zu den Ergebnissen auf den Seiten des Hans-Bredow-Institut](#)

Handreichung für Lehrkräfte: Antisemitische Parolen

(16.10.2023) Wer viel in sozialen Netzwerken unterwegs ist, hat es schon festgestellt: Der aktuelle Nahostkonflikt verunsichert viele Menschen und es sind vermehrt auf Israel

bezogene antisemitische Äußerungen zu lesen. Auch in Schulen fallen ggf. derartige Parolen. Wie können Lehrkräfte darauf reagieren? Die Amadeu Antonio Stiftung hat ein sogenanntes Action-Kit erstellt, eine Handreichung, die Hintergründe geläufiger antisemitischer Parolen erklärt. Sie kann kostenfrei bei der Stiftung heruntergeladen und bestellt werden.

[weitere Informationen in einer Pressemitteilung](#)
[Download und Bestellung](#)

Rechtsradikalismus und Memes

(13.10.2023) Memes, also montierte und teilweise aus dem Zusammenhang gerissene Bilder, Text, Video oder Audios, die im Internet meist über Social Media verbreitet werden, sind oft lustige, manchmal gesellschaftskritische Beiträge. Eine weite Verbreitung finden jedoch auch Memes aus der rechtsradikalen Szene: Memes, die Andersdenkende einschüchtern oder Ideologien untermauern sollen. Die Amadeu Antonio Stiftung hat dazu einen Report verfasst, der auf den Erkenntnissen des BMBF-geförderten Verbundprojektes „Meme, Ideen, Strategien rechtsextremistischer Internetkommunikation“ (MISRIK) basiert.

[zur Meldung der Amadeu Antonio Stiftung und zum Download des Reports](#)

Filmbildung im Unterricht: 21. SchulKinoWoche Rheinland-Pfalz

(13.10.2023) In landesweit 40 Kinos werden ab dem 16. November an 7 Tagen über 100 Filme für Schulklassen gezeigt, zudem gibt es Seminare und Expertengespräche für Schüler*innen zu Kino- und Filmthemen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte zur Film- und Demokratiebildung. Durchgeführt wird die SchulKinoWoche vom Filmbüro im Pädagogischen Landesinstitut.

[weitere Informationen auf den Seiten des Bildungsservers Rheinland-Pfalz](#)

eGovernment MONITOR 2023: Studie zur digitalen Verwaltung

(13.10.2023) Einmal im Jahr erscheint der eGovernment MONITOR und zeigt auf, wie Bürger*innen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Thema digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung stehen. Die Studie der Initiative D21, der Technischen Universität München und des Marktforschungsunternehmens Kantar fragt nach Einstellungen zur Digitalität und zum Vertrauen in digitale Technologien allgemein

sowie in Bezug zu Staat und Verwaltung. Auch der Einsatz von künstlicher Intelligenz wird thematisiert.

[Pressemitteilung mit den wichtigsten Ergebnissen
weitere Informationen und Download der Studie](#)

Instagram und TikTok: Motivation zum Lernen

(13.10.2023) Virgo_study, Schule.tipps, studyflix.app – handysektor stellt Jugendlichen einzelne Social-Media-Kanäle vor, die zum Lernen motivieren: Wie manage ich am besten meine Zeit? Wo finde ich passende und zuverlässige Informationen? Wie gelingt ein gutes Referat?

[zu den Tipps von handysektor.de](#)

klicksafe-Infoblatt: Krieg, Krisen und Desinformation

(13.10.2023) Krisen, Konflikte und Kriege gehen auch an Kindern und Jugendlichen nicht spurlos vorbei. Über soziale Medien wie TikTok und Instagram erhalten sie Informationen und teilweise auch angstmachende Bilder und Videos aus den Krisengebieten – und können, wie viele Erwachsene auch, oftmals nicht unterscheiden zwischen wahr und falsch. Wie kann das im Unterricht thematisiert werden? Wie können Lehrkräfte ihren Schüler*innen im Umgang mit solchen Nachrichten helfen, wie ihre „Medien- und Demokratiekompetenz fördern“? Ein klicksafe-Infoblatt für pädagogische Fachkräfte bietet Antworten.

[weitere Informationen bei klicksafe.de](#)

Handlungskonzept: Umgang mit den Geschlechternormen in Lebenswelten Jugendlicher

(12.10.2023) Das Institut für Medienforschung und Medienpädagogik der TH Köln, die Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln und die Pädagogische Hochschule Zürich haben ein „Handlungskonzept zum Umgang mit Geschlechternormen“ entwickelt. Das Konzept bietet Fachkräften der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Informationen und pädagogische Hilfestellungen zur geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt in den Lebenswelten Jugendlicher sowie, damit in Zusammenhang, die Nutzung von Social Media.

[weitere Informationen in einer Pressemitteilung der TH Köln
kostenloser Download des Handlungskonzepts auf den Seiten der TH Köln](#)

Kommentar: Datenschutz und Datennutzung sind kein Widerspruch

(12.10.2023) „Das würden wir gerne machen, aber das scheitert am Datenschutz!“ – Wer viel mit Medien und Medienprojekten zu tun hat, kennt diesen Spruch sicherlich. Marit Hansen, Vorsitzende der Datenschutzkonferenz, Ulrich Kelber, Bundesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit, und der Hessische Datenschutzbeauftragte Alexander Roßnagel haben auf heise.de einen Gastkommentar verfasst, der sich mit dieser Kritik auseinandersetzt.

[zum Gastkommentar auf heise.de](#)

Noch einmal: Medienerziehung und Krieg im Nahen Osten

(12.10.2023) Gestern haben wir (s.u.) auf eine Meldung von jugendschutz.net zum Thema „Kinder und Kriegsbilder bei TikTok und Instagram“ verwiesen, heute empfehlen wir die Flimmo-Ratschläge für Eltern zum Umgang ihrer Kinder mit den Bildern aus Israel und dem Gazastreifen: „Wie gehen Eltern mit der aktuellen Situation am besten um? Was brauchen Kinder, wie viel Information verkraften sie?“

[zur Seite des Elternratgebers für TV, Streaming und YouTube](#)

Falschmeldungen zur derzeitigen Situation in Israel und dem Gazastreifen

(12.10.2023) Eva Wackenreuther, Faktencheck-Ressortleiterin bei der Agence France-Press (AFP), listet in ihrem Post auf X vom 9. Oktober 2023 Falschinformationen zur Situation in Israel und im Gazastreifen auf. Gerade Breaking-News oder Eilmeldungen in sozialen Medien sollten mit Vorsicht betrachtet werden, da es dabei immer wieder auch eine Reihe von Meldungen gebe, die bewusst oder unbewusst falsche Zusammenhänge zwischen Texten, Bildern, Videos und dem tatsächlichen Geschehen dort herstellten.

[zum Post von Eva Wackenreuther auf X \(Login erforderlich\)](#)

[Artikel „Wahrheit, Fehler, Fake? – Vergleich und Bewertung der Faktenchecks in Deutschland“ im Medienbildungshub](#)

Challenges auf TikTok und YouTube – Tipps für Eltern

(12.10.2023) Manchmal sind es nur harmlose und lustige Aktionen, manchmal wird es allerdings richtig gefährlich: Sogenannte Challenges fordern in sozialen Netzwerken die Nutzer*innen zum Mitmachen heraus. Was müssen Eltern darüber wissen? Wie

erklären sie dem Nachwuchs, was nur Spaß ist oder wo es bedrohlich werden kann? SCHAU HIN!, der Medienratgeber für Familien, informiert Eltern und Erziehende zum Thema Online-Challenges.

[zum Artikel auf schau-hin.info](#)

[siehe auch den Beitrag „TikTok: Wenn es ernst wird in der Spaß-App!“ im Medienbildungshub \(Februar 2021\)](#)

klicksafe zum Welt-Mädchentag

(11.10.2023) Heute ist der „Internationale Mädchentag der Vereinten Nationen“, der in diesem Jahr unter dem Motto „Her Body, Her Choice“ steht. Hierbei geht es um die Frage nach der seelischen und körperlichen Gesundheit von Mädchen, v.a. mit Blick auf Sexualität und Fortpflanzung. klicksafe, die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz, bringt dieses Thema in Zusammenhang mit der Mediennutzung: „Wie ist es im Internet um die sexuelle Selbstbestimmung von Mädchen bestellt?“

[zur Meldung bei klicksafe.de](#)

Leitfaden für kritische Datenbildung

(11.10.2023) Ina Sander, Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin und Koordinatorin der Initiative „Unblack the box“, hat zusammen mit Gus Hosein (NGO Privacy International) den Online-Leitfaden „Teaching about Data“ erstellt, der nun – u.a. mit Hilfe des Center for Advanced Internet Studies (Cais) – in deutscher Sprache vorliegt. Der Leitfaden bietet pädagogischen Fachkräften aus Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen Informationen, Materialien und Tools, die einen kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit Daten und Technologien vermitteln.

[zum Online-Leitfaden „Kritische Datenbildung fördern“](#)

ChatGPT & Co.: Konkurrenzkampf und Konkurrenzdruck

(11.10.2023) Seit der Veröffentlichung des auf künstlicher Intelligenz basierenden Chatbots ChatGPT durch das US-amerikanische Unternehmen OpenAI (November 2022) haben auch andere Tech-Unternehmen ähnliche Modelle entwickelt. Konkurrenzkampf ist angesagt: Wer entwickelt das zuverlässigste System? Wer bekommt die Probleme, die die vorhandenen Bots haben, am schnellsten in den Griff?

Die Tagesschau blickt mit dem Digitalexperten Jörg Schieb zurück auf die Entwicklung einzelner Modelle, ihre Vor- und Nachteile sowie ihre Einsatzmöglichkeiten.

[zum Artikel auf tagesschau.de](#)

Handynutzung in der Schule?

(11.10.2023) Die Rufe sind in einigen europäischen Ländern lauter geworden, in Großbritannien soll dafür künftig gar ein Gesetz sorgen. Es geht um das Handyverbot in Schulen. Der österreichische Standard fragt nach der Sinnhaftigkeit eines solchen Verbots und verweist auf Fachleute, die dies ablehnen.

[zum Artikel auf derstandard.de](#)

Deutschlandfunk Kultur: Cybermobbing

(11.10.2023) Deutschlandfunk Kultur informiert auf seiner Website anhand aktueller Studien über das Thema Cybermobbing. Neben allgemeinen Erklärungen (Was ist Cybermobbing? Wie verbreitet ist Cybermobbing?), finden sich auch Antworten zu den Fragen, ob ein Handyverbot an Schulen ratsam sei und wie die rechtliche Lage zur Handynutzung dort aussieht.

[zum Artikel auf den Seiten des Deutschlandfunks Kultur](#)

Kriegsbilder bei TikTok und Instagram

(11.10.2023) Angesichts der Verbreitung von gewalthaltigen Bildern und Videos aus Israel über soziale Medien weist Jugendschutz.net auf mögliche Folgen für Kinder und Jugendliche bei der Nutzung von TikTok, Instagram und Co. hin. Kurz nach dem Beginn Ukrainekriegs machte darauf auch schon der Medienbildungshub aufmerksam: „Was sollten also Kinder und Jugendliche angesichts der zuvor beschriebenen problematischen Inhalte (gewalthaltige und grausame Bilder, teilweise ohne Kontext, gefälschte Fotografien und Videos, Propagandamaterial und Inszenierungen) wissen? Was sollten Eltern, Lehrkräfte und Erziehende tun, wenn das Kind nach dem Geschehen in der Ukraine fragt?“

[zur Meldung von Jugendschutz.net](#)

[zum Artikel des Medienbildungshubs](#)

Fake News und der politische Diskurs

(11.10.2023) Sonntags um 18 Uhr sowie nachfolgend als Podcast auf der Website und bei den gängigen Streamingportalen strahlt Deutschlandfunk Nova die Sendung „Hörsaal“ aus: mit Wissenschaftsthemen über das Leben und die Zukunft. Zum Thema „Fake News als politischer Kampfbegriff“ ist aktuell ein Vortrag der Kommunikationswissenschaftlerin Jana Egelhofer (LMU München) zu hören, der sich einerseits mit dem Phänomen Fake News allgemein, andererseits mit den Folgen der Nutzung dieses Begriffs als politischen Kampfbegriff auseinandersetzt.

[weitere Informationen zur Sendung / zum Podcast](#)

Whitepaper zur Rechtssicherheit beim Einsatz von KI-Anwendungen

(10.10.2023) Auf der Plattform „Lernende Systeme“ sind viele Expert*innen aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) miteinander vernetzt und bündeln dort vorhandenes Fachwissen zum interdisziplinären Austausch und den gesellschaftlichen Dialog. Oftmals verhindern strenge Anforderungen für den Einsatz von KI in Deutschland und Europa die Entwicklung von Technologien, die im Sinne der Gesellschaft nutzbar gemacht werden könnten. In einem Whitepaper mit dem Titel „Datenschutz für KI nutzen, Datenschutz mit KI wahren“ werden nun technische Ansätze formuliert, die Privacy und Datenschutz bei der Entwicklung und Nutzung von KI-Systemen sicherstellen. Die Autor*innen fordern, technische Instrumente für eine flexiblere Nutzung personenbezogener Daten rechtlich anzuerkennen. Diese Verfahren sollten als Ausnahme in die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie in KI-Verordnungen der Europäischen Union aufgenommen werden.

[weitere Informationen und Download des Whitepapers unter plattform-lernende-systeme.de](#)

[erste Antworten zum Thema „Datenschutz und Datenschutz“ von Dr. Detlef Houdeau, Co-Autor des vorliegenden Whitepapers, im YouTube-Kanal der Plattform Lernende Systeme \(veröffentlicht am 20.06.2023\)](#)

Ordensverleihung an Moderatoren für moderne Wissensvermittlung

(10.10.2023) Am gestrigen Montag hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue zwei Moderatoren des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet und damit deren herausragendes Engagement für mehr Bildungsgerechtigkeit und moderne Wissensvermittlung geehrt: Mirko Drotschmann, Journalist und Historiker, der mit seinem Kanal „MrWissen2go“ verständlich und spannend Allgemeinwissen und Themen aus der Geschichte und

Politik vermittelt, sowie den bekannten Physikprofessor Harald Lesch, der das „Abenteuer“ Forschung im Fernsehen, im Netz, in Lehrerfortbildungen und mit Vorträgen in Schulen einem großen Publikum näherbringt. Ausgezeichnet mit dem Verdienstkreuz wurden bei der festlichen Verleihung unter dem Motto „Bildung und Zusammenhalt fördern, Demokratie stärken“ insgesamt 23 Bürger*innen des Landes.

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Zweiten Deutschen Fernsehens alle Auszeichnungen durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am vergangenen Montag unter bundespraesident.de](#)

Kein gutes Zeugnis für die DSGVO von deutschen Unternehmen

(10.10.2023) Eine repräsentative Befragung von über 500 Unternehmen in Deutschland, die vom Digitalverband Bitkom in Auftrag gegeben wurde, zeigt bei der Bewertung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) nach fünf Jahren ihrer Umsetzung „Licht und Schatten“. Insgesamt wird dem europäischen Regelwerk an sich kein gutes Zeugnis ausgestellt und die DSGVO bekommt nur die Note „ausreichend“ (3,9). Beklagt wird vor allem eine Praxisferne (77%) und die Verkomplizierung von Geschäftsprozessen (78%). Mehr als die Hälfte der befragten Firmen (56%) gibt an, dass durch die DSGVO in der Europäischen Union neu entwickelte Produkte, Dienstleistungen und Innovationen aus anderen Regionen nicht genutzt werden können (48%). Besonders bemerkenswert: In allen Unternehmen (100%) haben die Vorgaben in den letzten zwölf Monaten dazu geführt, dass innovative Projekte gescheitert sind oder überhaupt gar nicht erst angegangen wurden.

[weitere Informationen und Ergebnisse der Studie beim Digitalverband Bitkom](#)

Spurendaten – Forschungsmonitor der Landesanstalt für Medien NRW

(10.10.2023) Der neue Forschungsmonitor „fyi“ der Landesanstalt für Medien NRW beschäftigt sich unter dem Titel „Auf digitalen Spuren: Zwischen Schätzen und Stolpersteinen“ mit den Möglichkeiten von Datenanalysen, die es Forschenden ermöglichen, individuelles Verhalten sowie digitale Plattformen zu untersuchen, z.B. in Hinblick auf Verbreitung von Desinformation, Polarisierung oder Extremismus. Es werden Zugänge und Potenziale sowie Risiken von digitalen Spurendaten thematisiert, ein kritischer Blick auf diesen „Goldstandard“ für die Forschung geworfen und insgesamt acht Studien vorgestellt. Zudem gibt es ein Interview mit Dr. Johannes Breuer, Senior Researcher am GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften in Köln und am Center for Advanced Internet Studies (CAIS) in Bochum. Der

Forschungsmonitor wurde von Wissenschaftler*innen der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) erarbeitet und steht zum Download bereit.

[weitere Informationen und Download des aktuellen Forschungsmonitors „Auf digitalen Spuren: Zwischen Schätzen und Stolpersteinen“ bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

„Hack To The Future“ – Coding für Jugendliche im Europa-Park in Rust

(10.10.2023) Gemeinsam beim Programmieren Spaß haben, gemeinsam kreativ sein – darum soll es vom 17. bis zum 19. November 2023 bei „Hack To The Future“ im Europa-Park in Rust gehen. Computerspiele, eine Beauty-App oder sogar eine eigene Anwendung mit künstlicher Intelligenz (KI) entwickeln? All das wird hier für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren möglich gemacht. Unterstützung gibt es dabei von erfahrenen Mentor*innen und zum Abschluss können alle Ergebnisse oder auch Prototypen vor einem großen Publikum aus Freunden, der Familie und Interessierten präsentiert werden. Veranstalter des Jugendhackathons ist die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg mit Unterstützung des Staatsministeriums Baden-Württemberg, der Medienanstalt für Baden-Württemberg (LFK) und des Europa-Park Erlebnis-Resorts.

[weitere Informationen und Anmeldung für Jugendliche und Mentor*innen unter \[hacktothefuture.de\]\(http://hacktothefuture.de\)](#)

Quiz für Kinder zum verantwortungsvollen Umgang mit Medien

(10.10.2023) Was darf ich im Internet? Ist dort alles wahr? Und wie wichtig sind gute Passwörter und die richtigen Sicherheitseinstellungen? Um Volksschulkindern verständlich und spielerisch einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu vermitteln, hat die österreichische und von der Europäischen Union (EU) geförderte Initiative Saferinternet.at ein neues und kostenfreies Online-Quiz entwickelt.

[zum Mini-Quiz für die Volksschule unter \[riddle.com\]\(http://riddle.com\)](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung von \[saferinternet.at\]\(http://saferinternet.at\)](#)

„Papiermühlen“ – Gefahr für die Glaubwürdigkeit der Wissenschaft

(09.10.2023) Das 3sat-Wissensmagazin „nano“ widmet sich in der neuesten Ausgabe einem besonders heiklen Thema, den sogenannten „Papiermühlen“ (auf Englisch „Paper mills“). Prof. Bernhard Sabel, der am Institut für Medizinische Psychologie an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg lehrt, erläutert im Gespräch die Funktionsweise dieser „Agentur“-Angebote, bei denen gegen Bezahlung eine

Ausformulierung von wissenschaftlichen Beiträgen bzw. auch komplette Forschungsergebnisse gekauft werden können. Diese werden mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) generiert oder basieren auf Übersetzungen anderer Studien. Damit geraten ganze Wissenschaftsbereiche in den Bereich von Desinformation und Fake, zudem sind die mit dem Kauf verbundenen Veröffentlichungen – und das durchaus auch in renommierten Fachjournalen – schwer zu entlarven und eine Gefahr für die breite Öffentlichkeit und den Wissenschaftsjournalismus.

[zum Gespräch mit Prof. Bernhard Sabel im nano-Magazin unter 3sat.de](#)

Nominierungen zum diesjährigen Deutschen Multimediapreis mb21

(09.10.2023) Junge Medienmacher*innen bis zum Alter von einschließlich 25 Jahren können auch in diesem Jahr wieder mit ihren digitalen, netzbasierten und interaktiven Projekten am Deutschen Multimediapreis mb21 teilnehmen. Im 25. Jubiläumsjahr des Kreativwettbewerbs wurden weit über 200 Arbeiten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingereicht, das aktuelle Jahresthema ist „Was wir wollen“. Eine neunköpfige Fachjury hat sich mit den vielen spannenden Vorschlägen beschäftigt, jetzt stehen die Nominierten fest, die im November nach Dresden zur Preisverleihung fahren. Den Gewinner*innen winken Geldpreise, Hauptförderer des Wettbewerbs sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie die Landeshauptstadt Dresden, Veranstalter sind das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) und das Medienkulturzentrum Dresden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums auf den Webseiten zum Wettbewerb](#)

Bing Chat – KI-Suchmaschine liefert falsche Antworten im Wahlkampf

(09.10.2023) Kurz vor den Wahlen am Wochenende hat AlgorithmWatch in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk (hr), dem Bayerischen Rundfunk (BR), dem Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und der ZEIT mit automatisierten Fragen nach einfachen Fakten systematisch geprüft, welche Informationen die auf der künstlichen Intelligenz (KI) des Sprachmodells GPT-4 basierende Microsoft-Suchmaschine Bing Chat hierzu liefert. Insgesamt sind die Ergebnisse enttäuschend und die gegebenen Antworten „zum Teil komplett falsch, zum Teil irreführend“. Die Autor*innen von AlgorithmWatch fügen noch hinzu: „Bing Chat und Co. können so der öffentlichen Meinungsbildung in einer Demokratie gefährlich werden.“ Der Microsoft-Konzern hat als Betreiber bereits, wie tagesschau.de berichtet, Stellung zu der

Recherche genommen und Sprecher Jo Klein versprach Verbesserungen für genauere Wahlinformationen.

[mehr hierzu in einem hr-Beitrag bei tagesschau.de](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag von Zeit online](#)

[weitere Informationen zur Recherche bei algorithmwatch.org](#)

Neuer digitaler Selbsttest zur Förderung von Medienkompetenz

(09.10.2023) Mit einem neuen digitalen Selbsttest, der ab sofort unter der Internetadresse newstest.ch zur Verfügung steht, können alle Jugendlichen und Erwachsenen die eigene Medienkompetenz fördern und ihr Wissen dazu spielerisch überprüfen. Umgesetzt und lanciert wurde das Angebot gemeinsam vom SRG Public Value, dem Verein Politools, dem Medieninstitut des Verlegerverbandes Schweizer Medien und der Stiftung Mercator Schweiz. Der Test ist derzeit auf Deutsch und Französisch verfügbar und nach Vorlage der Seite der-newstest.de entstanden, die von der „Stiftung Neue Verantwortung“ für Deutschland entwickelt wurde. Die Anpassungen der Schweizer Version wurden im Rahmen der Studie „Die Medienkompetenz der Schweizer Bevölkerung“ vorgenommen. Insgesamt gibt es fünf Bereiche mit Fragen zum Umgang mit Nachrichten und Desinformation im Netz, in einem Auswertungsteil werden anschließend Hilfsmittel und Tipps aufgezeigt.

[zum digitalen Medienkompetenztest unter newstest.ch](#)

[weitere Informationen beim Verlegerverband Schweizer Medien](#)

Online-Diskussion zur Medienkompetenz in der digitalen Gesellschaft

(09.10.2023) Ein kompetenter Umgang mit digitalen Medien und Informationen im Internet ist wichtiger denn je. Was können wir im Netz noch glauben und welche Möglichkeiten zur Vermittlung von Medienkompetenz gibt es in der Erwachsenenbildung? Zusammen mit dem Moderator Gunter Schüßler haben Andre Wolf (Mimikama), Walter Peissl (ÖAW/ITA) und Birgit Aschemann (CONEDU) in dem Webinar „Medienkompetenz in der digitalen Gesellschaft“ am 4. Oktober 2023 darüber gesprochen, wie eine verantwortungsvolle Bildungsarbeit in Zeiten von Fakten, Fake und Fiktion aussehen kann – z.B. mit Hilfe des Kursangebots EBmooc, das für Erwachsenenbildner*innen aus unterschiedlichen Bereichen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und in

Zusammenarbeit mit dem österreichischen Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) konzipiert wurde.

[zur Online-Aufzeichnung des Webinars im YouTube-Kanal von erwachsenenbildung.at mehr zum Kursangebot EBmooc 2003 unter ertwachsenbildung.at](#)

Interdisziplinäre Ringvorlesung zum Schreiben im digitalen Zeitalter

(06.10.2023) Zwar lernen Kinder das Lesen und Schreiben nach wie vor in der Regel analog, aber der Umgang mit der Schriftsprache ändert sich in unseren digitalen Zeiten. Was bedeutet dies und welchen Einfluss hat der Umgang mit digitalen Endgeräten und neuen technologischen Entwicklungen, z.B. mit künstlicher Intelligenz (KI), für das Schreiben lernen? Darum soll es ab dem 18. Oktober 2023 in einer interdisziplinären Ringvorlesung an der Bergischen Universität Wuppertal gehen, die aktuelle Forschungen aus diesem Themenfeld zusammenführt. An insgesamt sieben Terminen tragen Wissenschaftler*innen aus der Deutsch-, Englisch-, Geografie-, Spanisch- und Mehrsprachigkeitsdidaktik die Ergebnisse aus ihren Bereichen vor. Die Veranstaltungen finden hybrid im Hörsaal vor Ort und per Zoom statt und richten sich an Lehramtsstudierende, Lehrkräfte und alle Interessierten. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich, der Link zur Online-Teilnahme ist auf der Homepage des Interdisziplinären Zentrums Sprachliches Lehren und Lernen verfügbar.

[alle Termine und der Link zur Zoom-Teilnahme unter \[izsll.uni-wuppertal.de\]\(https://izsll.uni-wuppertal.de\) weitere Informationen in einer Mitteilung der Bergischen Universität Wuppertal](#)

Materialien für Erziehungsberechtigte zur Medienerziehung zuhause

(06.10.2023) Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erprobt im Rahmen des Pilotversuchs „Digitale Schule der Zukunft“ die formalen und pädagogischen Rahmenbedingungen zur Etablierung einer 1:1-Ausstattung von Schüler*innen mit Tablets oder Notebooks. Eine enge Zusammenarbeit mit den Elternhäusern und Familien – die einen zentralen Lebens- und Lernort für die Herausbildung von Mediengewohnheiten und zur Erlangung von Medienkompetenz bilden – ist zudem wichtig, damit Medienerziehung gelingen kann. Um dies zu unterstützen, hat die Stiftung Medienpädagogik Bayern zusammen mit dem Staatsministerium digitale Materialpakete mit vielfältigen Informationen und praktischen

Tipps für den Familienalltag entwickelt. Dazu gibt es Elternmagazine mit Hilfestellungen zur Begleitung von Kindern beim Lernen mit digitalen Medien und Werkzeugen.

[zu den Angeboten zur Medienerziehung unter km.bayern.de/schule-digital](https://www.km.bayern.de/schule-digital)
[zum Elternmagazin \(Ausgabe 1\) „Wie lernt mein Kind gut mit einem digitalen Gerät?“](https://www.isb-magazin.de/dsdz/)
[unter isb-magazin.de/dsdz/](https://www.isb-magazin.de/dsdz/)
[zum Elternmagazin \(Ausgabe 2\) „Wie unterstütze ich mein Kind beim Lernen mit digitalen Medien?“](https://www.isb-magazin.de/dsdz/)
[unter isb-magazin.de/dsdz/](https://www.isb-magazin.de/dsdz/)
[weitere Informationen beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus](https://www.isb-magazin.de/dsdz/)

Medienpreis würdigt Leistungen zur Popularisierung von Mathematik

(06.10.2023) Eine qualifizierte Wissenschaftskommunikation ist gesellschaftlich von besonderer Bedeutung – nicht nur bei Megathemen, sondern auch bei der Vermittlung der reinen Schönheit von Mathematik und bei der Motivation dafür in der Schule, betont Prof. Günter M. Ziegler, der die Medienpreise der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) im Jahr 2005 als DMV-Präsident ins Leben gerufen hat. Auch in diesem Jahr werden wieder zwei Medienpreise für Mathematik vergeben: An Carla Cederbaum, Professorin für Differentialgeometrie und Mathematische Relativitätstheorie an der Universität Tübingen, für ihre originellen Projekte, z.B. das Mathematik-Spiel GANITA für Schüler*innen der Unterstufe und die „Schnappschüsse Moderner Mathematik“ zur aktuellen Forschung am Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach. Den DMV-Journalistenpreis erhält das Team der WDR-Wissenschaftsredaktion um Ralph Caspers, Jens Hahne und Ingo Knopf für das Video „Kann die Natur Mathe?“ über die Fibonacci-Zahlen bzw. den goldenen Schnitt aus dem YouTube-Kanal „Quarks Dimension Ralph“.

[weitere Informationen und alle Preisträger*innen unter mathematik.de](https://www.mathematik.de)
[mehr zur Auslobung des Preises bei der Deutschen Mathematiker-Vereinigung](https://www.mathematik.de)

Transferkongress zum nachhaltigen Einsatz von künstlicher Intelligenz

(06.10.2023) In der vergangenen Woche fand am Bildungscampus Heilbronn der zweite Transferkongress der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) zum Thema „Künstliche Intelligenz – Wie sich KI nachhaltig und effizient einsetzen lässt“ statt. „Es kommt nun darauf an, dass wir mit Hilfe künstlicher Intelligenz auch lernen, besser zu lernen“, stellte DHBW-Präsidentin Prof. Dr. Martina Klärle zum Kongress-Auftakt fest. Das Thema polarisiere, wichtig sei daher Transparenz und eine Bereitschaft aller, diese

Technologie zukünftig verantwortungsbewusst selbst zu gestalten, betonte Petra Olschowski, Wissenschaftsministerin von Baden-Württemberg, in ihrem Impulsvortrag. Künstliche Intelligenz (KI) könne zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen, müsse aber auch selbst nachhaltiger werden, resümierte Dr. Christiane Plociennik vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in ihrer Keynote, insbesondere sei mehr Transparenz beim Energieeinsatz für KI-Anwendungen und ein suffizienter Ressourceneinsatz anzustreben.

[weitere Informationen bei der Dualen Hochschule Baden-Württemberg](#)

Neues Online-Lernangebot zur Vermittlung digitaler Grundbildung

(05.10.2023) Von der Bahnfahrkarte bis zum Online-Einkauf oder bei der Kommunikation mit Behörden oder im Familien- und Freundeskreis – unsere Welt wird immer digitaler und daher gehören entsprechende Basiskompetenzen zur Grundvoraussetzung, um aktiv am sozialen Leben teilzunehmen. Der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) stellt ab sofort unter vhs-lernportal.de allen Menschen, die bisher noch nicht den Einstieg in die digitale Welt gefunden haben, ein kostenloses Lernangebot zur Verfügung. In rund vierzig Lerneinheiten wird der grundlegende Umgang mit den Geräten erklärt, vom Wischen, Tippen, der Benutzung von Tastatur und Maus über die Installation und Verwendung von Anwendungen und Apps bis hin zu Sicherheitseinstellungen und dem Datenschutz. Die Inhalte basieren auf DigComp 2.2, dem Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen, und können je nach Vorkenntnissen und Interessen zur bedarfsgerechten Förderung verschiedener Zielgruppen individuell zusammengestellt werden.

[zum neuen Lernbereich „Digitale Welt“ im VHS-Lernportal](#)
[mehr hierzu in einer Mitteilung des Deutschen Volkshochschul-Verbands](#)

Projekt ESUPOL – Suchmaschinen und die politische Meinungsbildung

(05.10.2023) Besonders soziale Netzwerke und Plattformen können mittlerweile einen großen Einfluss auf den Verlauf und Ausgang von Wahlen haben. Bisher wenig erforscht ist allerdings der Einfluss von Suchmaschinen (und speziell von Suchvorschlägen direkt in der Eingabezeile) auf den Prozess der politischen Meinungsbildung. Um diese Zusammenhänge zu erforschen, hat die Technische Hochschule (TU) Köln gemeinsam mit der Universität zu Köln das Projekt ESUPOL durchgeführt. Dafür arbeiteten Wissenschaftler*innen aus Informatik, Informations- und Politikwissenschaft zusammen, die Laufzeit betrug dreieinhalb Jahre. Bei der Analyse der Ergebnisse haben die Forscher*innen einen sogenannten „Bias“ festgestellt – also

eine systematisch verzerrte Darstellung von Informationen. Vorurteilsbehaftete und häufige Suchanfragen, die von Google, Bing oder auch DuckDuckGo vorgeschlagen werden, können vor allem Nutzer*innen mit einem ungefestigten Informationsbedürfnis beeinflussen.

[weitere Informationen bei der Technischen Hochschule Köln](#)
[mehr zum Projekt unter graduierntenkolleg-digitale-gesellschaft.nrw](#)

„Abgehört“ – ARD radiofeature über das Geschäft mit KI-Stimmanalysen

(05.10.2023) Ein ARD radiofeature, das in acht Wort- und Kulturwellen der ARD zu hören und im Internet ab sofort als Podcast verfügbar ist, widmet sich einem heiklen Thema, das uns alle unbemerkt betreffen kann – die Emotionsanalyse mit Hilfe der Auswertung von Stimmen durch künstliche Intelligenz (KI). Schon jetzt werden unsere Gefühle in manchen Situationen getrackt, ohne dass wir es mitbekommen und Computer sollen hören können, wann Menschen traurig oder glücklich, gesund oder krank sind. Damit lässt sich viel Geld verdienen und internationale Tech-Konzerne arbeiten längst daran, die Stimme und das, was sie angeblich über den Menschen verrät, als Datenquelle zu erschließen. Der Einsatz dieser Technologie ist rechtlich umstritten, der Jurist Peter Wedde, Professor an der Frankfurt University of Applied Sciences, hält die Analysen für unzulässig, da es sich im weitesten Sinne um Gesundheitsdaten handelt, deren Verarbeitung strengen Voraussetzungen unterliegt. Andererseits gibt es auch positive Einsatzmöglichkeiten von Stimm-KI, die im ARD radiofeature „Abgehört – Das Geschäft mit KI-Stimmanalyse“ aufgezeigt werden.

[zum Podcast des ARD radiofeatures in der ARD Audiothek](#)
[zum Download des ARD radiofeatures in der WDR Mediathek](#)
[weitere Informationen und alle Ausstrahlungstermine in einer Mitteilung des Westdeutschen Rundfunks](#)

Identitätsdiebstahl im Netz – Wie Nutzer*innen sich schützen können

(05.10.2023) Zunehmend finden Einkäufe im Internet statt, von Produktbestellungen in Online-Shops bis hin zu kostenpflichtigen Abonnements für Streaming-Dienste oder andere Portale. Immer wieder wenden sich in diesem Zusammenhang Betroffene eines sogenannten Identitätsdiebstahls an die Verbraucherzentralen, dabei werden die Praktiken der Betrüger*innen immer raffinierter und oftmals sind nur wenige Daten nötig, um andere Nutzer*innen finanziell zu schädigen. Und nicht nur das, sogar

Verbraucher*innen, die noch niemals im Netz unterwegs waren und nicht einmal über eine E-Mail-Adresse verfügen, können Opfer solcher Straftaten werden. Umso wichtiger, ist es, die sehr verschiedenen Formen dieses Identitätsmissbrauchs zu kennen. Was sollte beachtet werden, welche Schutzfunktionen gibt es und welche – auch strafrechtlichen – Schritte sollten im Schadensfall unternommen werden?

[weitere Informationen und Tipps bei verbraucherzentrale.de](#)
[mehr hierzu auf den Seiten von Deutschland sicher im Netz](#)

Medienkompetenz nicht mehr Pflichtaufgabe der LMS im Saarland

(05.10.2023) Die neue Fassung des Landesmediengesetzes, die derzeit im Landtag des Saarlandes diskutiert wird, löst bei einigen Abgeordneten Verwunderung aus. Insbesondere die Fraktion der Grünen bemängelt den Wegfall der Vermittlung von Medienkompetenz als Pflichtaufgabe der Landesmedienanstalt Saarland (LMS). Das war bislang im Paragraphen 60 umfassend geregelt. Besonders in Zeiten von Desinformation, Cybermobbing oder z.B. der Frage nach dem richtigen Umgang bei der Nutzung von sozialen Netzwerken, bestehe die Gefahr, dass dieser Bereich schließlich reduziert und vielleicht komplett abgeschafft werde, bemerkt der Landesvorsitzende Volker Morbe. Die LMS teilt diese Befürchtung allerdings nicht und verweist auf die Vergrößerung der Möglichkeiten projektbezogener Förderung durch Landesmittel, die – das bestätigte die Landesregierung dem Saarländischen Rundfunk (SR) – im Haushaltsentwurf entsprechend vorgesehen seien.

[weitere Informationen in einem SR-Beitrag bei tagesschau.de](#)

Lernmöglichkeiten bei Instagram – Live-Webinar der Digitalen Helden

(04.10.2023) In einem Webinar der Digitalen Helden soll es am 18. Oktober 2023 um Instagram gehen. Alle Pädagog*innen sowie Eltern und Erziehende, deren Kinder das soziale Netzwerk nutzen, sind herzlich zur kostenfreien Teilnahme eingeladen. Was macht diese beliebte Plattform aus und wie funktioniert sie? Welche Instagram-Profilen und -Formate sind empfehlenswert? Und wie können Kanäle, Beiträge und Reels von Instagram als zeitsparende Lernmöglichkeit für den Umgang mit dem Netz und seinen Möglichkeiten und Risiken in den Schulalltag integriert werden? Die Experten Julian Scharlau und Florian Borns (Moderation) beantworten alle Fragen zum Thema und geben einen Einblick in den Aufbau des neuen Instagram-Kanals der Digitalen Helden.

Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist kostenfrei, alle Angemeldeten erhalten anschließend per E-Mail einen Link zur Videoaufzeichnung.

[zur Anmeldung zum kostenfreien Webinar bei digitale-helden.de](#)

Streaming-Studie 2023 – Integriertes Gaming und Extra-Funktionen

(04.10.2023) Die globale Unternehmensberatung Simon-Kucher hat für die Streaming-Studie 2023 repräsentativ Menschen in Deutschland und weltweit befragt. Die Ergebnisse geben Einblicke in das Streamingverhalten der Zukunft: Über 40% der 18- bis 39-Jährigen sind an einer Kombination aus Streaming und Gaming interessiert, gleichzeitig glauben allerdings 46%, dass integrierte Spiele die Qualität der Videoinhalte negativ beeinflussen würden. Mehr als jeder Dritte (35%) wünscht sich eine „Watch Together“-Funktion, mit der eine synchronisierte Wiedergabe an mehreren Orten möglich ist. Ebenfalls im Kommen: Social Streaming. Rund ein Viertel der Streaming-User*innen (27%) würde gerne sehen, was Freunde und Familienmitglieder gerade streamen. Und das alles ist keine Zukunftsmusik, Amazons „Watch-Party-Funktion“ ist bereits jetzt in Deutschland verfügbar. Es sei nur eine Frage der Zeit, bis solche Funktionen vermehrt angeboten werden, resümiert Lisa Jäger, Partnerin und Global Head of Technology, Media & Telco bei Simon-Kucher.

[zum Download der Streaming-Studie 2023 unter \[simon-kucher.com\]\(https://www.simon-kucher.com\)](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung von Simon-Kucher & Partners](#)

Regelungen des Artificial Intelligence Act zu KI-Umweltauswirkungen

(04.10.2023) Mit dem Artificial Intelligence (AI) Act soll in der europäischen Union (EU) zukünftig der Einsatz und die Entwicklung von künstlicher Intelligenz (KI) reguliert und die Sicherheit und die Einhaltung von Grundrechten für diesen Technologie-Bereich gewährleistet werden. Neben Problematiken möglicher Diskriminierung oder der Verbreitung von Falschinformationen gerät für die EU aber auch die Frage der Nachhaltigkeit der dahinterliegenden Strukturen in den Blick, z.B. der hohe Energieverbrauch der Hardware und beim Training der Programme. Der Entwurf sieht nun eine ganze Reihe von umwelt- und klimaschutzbezogenen Regelungen vor. In einem Policy Paper hat das Öko-Institut – Institut für angewandte Ökologie, eines der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungsinstitute für eine nachhaltige Zukunft, diese Vorschläge untersucht und analysiert.

[weitere Informationen und das Policy Paper zum Download beim Öko-Institut e. V. – Institut für angewandte Ökologie](#)

„Die Villa im Wald“ – Neues interaktives Abenteuer-Hörspiel für Kinder

(04.10.2023) Am vergangenen Sonntag hat die ARD erstmals ein interaktives Hörspiel für Kinder ab 9 Jahren veröffentlicht. Beteiligt an der Produktion waren unter Federführung des Norddeutschen Rundfunks die Kinderradio-Redaktionen von BR, hr, rbb und WDR. „Die Villa im Wald“ ist eine moderne Umsetzung des Genres Abenteuerspielbuch, auch „Choose-your-own-adventure“ genannt, und eine Mischung aus packender Story, fantasievoll gestalteter Klangwelt und Rätseln. An vielen Stellen im Geschehen können die jungen (und natürlich auch älteren) Zuhörer*innen selbst entscheiden, wie die Geschichte weitergeht. Die Autorin Lisa Krumme hat auch einiges Gruseliges in die Handlung gepackt, aber der Gruselfaktor kann zu Beginn eingestellt werden.

[zum interaktiven Hörspiel unter adventure-hoerspiele.ard.de](https://www.adventure-hoerspiele.ard.de)

[zur Radio-Sendefassung in der ARD Audiothek](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Norddeutschen Rundfunks](#)

PflegeBot – Unterstützung für pflegende Angehörige per WhatsApp

(04.10.2023) Mit dem „M-Gender Projekt“ will ein Studienteam vom Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS und dem Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) der Universität Bremen neue digitale Wege in der Gesundheitsförderung erproben. Dazu wurde zusammen mit Betroffenen und Praxisakteuren ein Chatbot entwickelt, der über den Messenger-Dienst WhatsApp funktioniert. Auf diese Weise lassen sich wichtige Fragen diskutieren und Informationen abrufen und austauschen. Frauen pflegen deutlich häufiger und intensiver Angehörige, mit einer Studie soll daher nun geprüft werden, ob das Angebot von allen Geschlechtern gleichermaßen als akzeptabel und hilfreich erlebt wird. Pflegende Angehörige, die an der Studie teilnehmen bzw. den WhatsApp-Chatbot kostenlos auf Deutsch oder Türkisch testen wollen, können sich über die Webseite des Projekts registrieren und unkompliziert starten.

[mehr hierzu auf den Webseiten des Projekts unter m-gender.de](https://www.m-gender.de)

[mehr zur Registrierung für die Studie unter m-gender.de/mitmachen](https://www.m-gender.de/mitmachen)

[weitere Informationen beim Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS](#)

Internet-ABC – Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen des Angebots

(02.10.2023) Im Jahr 2003 ist der Verein Internet-ABC auf Initiative der Bertelsmann Stiftung gegründet worden, um allen Kindern einen sicheren Einstieg in das Internet zu ermöglichen. In einem geschützten Bereich können sie seitdem auf der Webseite internet-abc.de lernen, wie das Internet funktioniert und einen Surfschein dafür absolvieren. Auf der Plattform gibt es zudem für Eltern und Pädagog*innen aufbereitete Informationen und Hilfestellungen. Rund ein Drittel der Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren und 45% der Lehrkräfte an deutschen Grundschulen kennen das Angebot inzwischen. In der vergangenen Woche wurde der 20. Geburtstag mit Vertreter*innen aus Politik und Bildungspraxis gefeiert.

[mehr hierzu auf den Webseiten internet-abc.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Twitter (X) als Ausnahme beim Verhaltenskodex gegen Desinformation

(02.10.2023) Um der Verbreitung von Desinformation im Netz und auf den sozialen Plattformen entgegen zu treten, hat die Europäische Union (EU) einen Verhaltenskodex aufgestellt, dem sich viele große Online-Anbieter angeschlossen haben. Zum zweiten Mal haben VLOPs (Very Large Online Platforms) wie Google, Meta, Microsoft und TikTok nun umfangreiche Berichte zum Fortschritt ihrer Aktivitäten vorgelegt. Eine Ausnahme hierbei bildet allerdings das Nachrichten-Netzwerk X (vormals Twitter), das im Mai 2023 aus dieser Selbstverpflichtung ausgestiegen ist. Mimikama spricht in diesem Zusammenhang von einer „Herausforderung der EU-Kommission“, in einem Hintergrundgespräch mit Journalist*innen, das berichtet der österreichische Standard, wies die Vizekommissionspräsidentin Věra Jourová auf den hohen Grad an Falschinformationen bei X hin und sehr wohl unterliege auch dieses Netzwerk den gesetzlichen Vorgaben des Digital Services Act (DSA).

[mehr hierzu bei mimikama.org](#)

[weitere Informationen bei derstandard.at](#)

[weitere Informationen zu den Fortschritts-Berichten der Umsetzung des Verhaltenskodex bei der Europäischen Kommission](#)

Amazon Prime Video und der Datenschutz

(02.10.2023) Die Juristin Laura M. Bruhn zeigt auf der Website „Dr. Datenschutz“ anhand der Nutzungsbedingungen von Amazon auf, ob und wie der Streaming-Dienst

Daten zum Sehverhalten seiner Nutzer*innen speichert und entsprechende personalisierte Empfehlungen liefert. Kennt uns Amazon schließlich besser als wir selbst?

[zum Artikel auf dr-datenschutz.de](#)

TOMMI erhält „HanseMercur Preis für Kinderschutz“

(02.10.2023) Der „Deutsche Kindersoftwarepreis TOMMI“ und sein Initiator, der Journalist und Autor Thomas Feibel, haben am Donnerstag (28.09.2023) den HanseMercur Preis für Kinderschutz erhalten. Dieser Preis ist eine bundesweite Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes. Der TOMMI vermittelt Kindern und Schulklassen einen kritischen Umgang mit Computer-, Lern- und Konsolenspielen sowie Apps – und er beteiligt Kinder und Jugendliche an der Preisfindung.

[zur Meldung auf den Seiten des TOMMI](#)

Der Medienbildungshub ist ein Angebot des Grimme-Instituts.

Grimme-Institut

Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH
Eduard-Weitsch-Weg 25
45768 Marl

Telefon: 02365 9189-0
Fax: 02365 9189-89
E-Mail: info@grimme-institut.de

USt-IdNr.: DE 812 341 332
Registergericht: AG Gelsenkirchen, HRB 5728
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Jörg Schönenborn

Direktorin/Geschäftsführerin

Dr. Frauke Gerlach (verantwortlich i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV, Anschrift wie oben)
E-Mail: info@grimme-institut.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lars Gräßer
Telefon: 02365 9189-88
E-Mail: presse@grimme-institut.de

Gefördert von

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

